



Allianz Konzern

Zwischenbericht 2022

Erstes Halbjahr

► Durch Klick auf die Überschrift eines Kapitels gelangen Sie direkt an den jeweiligen Kapitelanfang.

► Auch im Bericht selbst sind alle Verweise auf Kapitel, Anhangsangaben, Internetseiten usw. verlinkt.

INHALT

A _ Konzernzwischenlagebericht

Seiten 1 – 20

- 2 Überblick über den Geschäftsverlauf
- 6 Schaden- und Unfallversicherung
- 8 Lebens- und Krankenversicherung
- 12 Asset Management
- 14 Corporate und Sonstiges
- 15 Ausblick
- 17 Vermögenslage und Eigenkapital
- 19 Überleitungen

B _ Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Seiten 21 – 54

- 22 Konzernbilanz
- 23 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 24 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 25 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 26 Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

- 29 Allgemeine Angaben
- 41 Angaben zur Konzernbilanz
- 46 Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 50 Sonstige Angaben

C _ Weitere Informationen

Seiten 55 – 57

- 56 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 57 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Hinweis bezüglich Rundungen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird, soweit nicht anders ausgewiesen, in Millionen Euro (Mio €) dargestellt. Als Folge der Rundungen können sich bei der Berechnung von Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen gegenüber den im Bericht ausgewiesenen Zahlen ergeben.

Leitlinien zu alternativen Profitkennzahlen

Weitere Informationen zu der Definition, den Komponenten sowie der angewandten Berechnungsmethode der alternativen Leistungskennzahlen finden Sie auf der **Allianz Website**.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT



ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Kennzahlen

Kennzahlen Allianz Konzern¹

1.1. – 30.6.		2022	2021	Delta
Gesamter Umsatz ²	Mio €	81.166	75.749	5.417
Operatives Ergebnis ³	Mio €	6.733	6.655	78
Periodenüberschuss ³	Mio €	2.479	5.040	-2.562
davon: auf Anteilseigner entfallend	Mio €	2.267	4.791	-2.524
Solvency-II-Kapitalquote ⁴	%	200	209	-9,0%-P
Eigenkapitalrendite ⁵	%	6,7	10,6	-3,9%-P
Ergebnis je Aktie	€	5,28	11,47	-6,20
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	5,18	11,42	-6,24

Ergebnisübersicht

Konjunktur und Branchenumfeld

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2022 wurde überschattet von der Invasion der Ukraine. Zur menschlichen Tragödie hinzu kamen einschneidende ökonomische Auswirkungen. Deutlich steigende Rohstoff- und Nahrungsmittelpreise haben die – durch Angebotsengpässe bereits erhöhte – Inflation weltweit auf historische Höchststände getrieben. Internationale Lieferketten gerieten erneut unter Druck, auch wegen mehrfacher Lockdowns in China. Die starke Verunsicherung der Haushalte und Unternehmen spiegelte sich in sich verschlechternden Stimmungsindikatoren wider – und in einer zunehmenden Zurückhaltung bei Konsum und Investitionen. Insgesamt fiel das globale Wachstum im ersten Halbjahr 2022 daher eher schwach aus.

Die Entwicklungen an den Finanzmärkten waren gezeichnet von der Inflation und der darauf reagierenden Geldpolitik. Trotz wachsender Konjunktursorgen verschrieben sich nahezu alle Notenbanken weltweit dem Kampf gegen steigende Preise und drehten – teils kräftig – an der Zinsschraube. So erhöhte beispielsweise die amerikanische Notenbank ihren Leitzins von 0,25% auf 2,50%, wobei die letzte Anhebung um 75 Basispunkte erst im Juli erfolgte. Die Europäische Zentralbank schloss ihr Anleihekaufprogramm ab und erhöhte im Juli den Einlagenzins auf Null; damit wurde das Experiment der Negativzinsen in der Eurozone beendet. Ungeachtet des unterschiedlichen Tempos bei der Zinswende waren dies- und jenseits des Atlantiks die Renditen der 10-jährigen Staatsanleihen kräftig angestiegen. Die US-Rendite lag Ende Juni wieder (knapp) über 3%, ihr deutsches Pendant bei 1,3% – nachdem es zu Jahresbeginn noch im negativen Bereich notiert hatte. Steigende Zinsen und Renditen belasteten die Aktienmärkte deutlich, die

das erste Halbjahr mit einem Minus von rund 20% historisch schlecht abschlossen.

Die Versicherungsbranche konnte sich der negativen Entwicklung nicht entziehen. Insbesondere die hohe Inflation – und damit stark steigende Schadenhöhen – hatten einen negativen Einfluss auf den Geschäftsverlauf, vor allem in der Kraftfahrzeug- und Gebäudeversicherung. Gleichzeitig dämpften reale Einkommensverluste der Haushalte die Nachfrage. Steigende Preise führten dennoch zu fortgesetztem Prämienwachstum in der Schaden- und Unfallversicherung im ersten Halbjahr. Im Geschäftsbereich Lebensversicherung spielt die Inflation hingegen eine geringere Rolle, da Leistungen in der Regel bei Vertragsabschluss festgelegt werden. Allerdings wirkte sich der Einbruch der Kapitalmärkte negativ aus, vor allem auf den Absatz von Sparprodukten; hinzu kam eine rückläufige Sparquote der Haushalte infolge der (real) sinkenden Einkommen. Diese Faktoren belasteten die Prämieinnahmen, auch wenn die Nachfrage nach Risikoschutz weiterhin durch das erhöhte Risikobewusstsein im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise gestützt wurde.

In der Asset-Management-Branche verzeichneten die meisten Anlageklassen im Berichtszeitraum infolge marktbedingter Unsicherheiten einen Rückgang, insbesondere im Privatkundengeschäft. Passive Anlagen blieben hingegen attraktiv und konnten erneut Marktanteile hinzugewinnen. Damit entwickelten sie sich sogar besser als traditionelle aktive Strategien und übten branchenübergreifend zusätzlichen Druck auf die Gebührenmargen aus. Auch alternative Anlageformen – in erster Linie private Investitionen – bleiben trotz der Marktturbulenzen weiterhin attraktiv und stellten ihre relative Stabilität in einem aktuell schwierigen Umfeld unter Beweis.

Über sämtliche Anlageklassen hinweg fordern Investorinnen und Investoren zunehmend, dass den Kriterien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) Rechnung getragen wird.

Gesamtaussage des Vorstands

Unser **gesamter Umsatz** erhöhte sich intern gerechnet⁶ zum Vorjahreszeitraum um 3,7%. Verantwortlich dafür war in erster Linie der Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung, der von positiven Preiseffekten (vor allem bei Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS), in der Türkei, in Deutschland und in Brasilien) und Volumeneffekten – größtenteils im US-Reiseversicherungsgeschäft – profitierte. Der Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung unterstützte mit seinem Zuwachs ebenfalls das interne Wachstum, allerdings stand diesem ein negativer Wert im Geschäftsbereich Asset Management gegenüber.

1_Weitere Informationen zu den Zahlen des Allianz Konzerns finden sich unter [Anlage 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2_Der gesamte Umsatz umfasst den gesamten Umsatz im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft (die gebuchten Bruttobeiträge und Provisions- und Dienstleistungserträge), die gesamten Bruttobeiträge im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

3_Der Allianz Konzern verwendet das operative Ergebnis sowie den Periodenüberschuss, um die Leistung seiner Geschäftsbereiche und die des Konzerns als Ganzes zu beurteilen.

4_Werte für 2020 zum 31. Dezember 2020. Werte für 2021 zum 30. Juni 2021. Werte sind ohne Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen.

5_Stellt den annualisierten Quotienten aus dem auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschuss und dem durchschnittlichen Eigenkapital zu Beginn und zum Ende der Periode dar. Der auf die

Anteilseigner entfallende Periodenüberschuss ist um saldierte Finanzaufwendungen für im Eigenkapital ausgewiesene nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit bereinigt. Vom durchschnittlichen Eigenkapital sind im Eigenkapital ausgewiesene nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit und nicht realisierte Gewinne/Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren, bereinigt um Shadow Accounting, abgezogen. Annualisierte Zahlen stellen keine Prognose für das Gesamtjahr dar. Die Eigenkapitalrendite für 2021 wird für das Gesamtjahr dargestellt.

6_Im intern gerechneten gesamten Umsatzwachstum bleiben Effekte aus Währungsumrechnung sowie Übernahmen und Verkäufen unberücksichtigt. Eine Überleitung des nominalen gesamten Umsatzwachstums auf das intern gerechnete gesamte Umsatzwachstum nach Geschäftsbereichen gegliedert und für den Allianz Konzern insgesamt findet sich im Kapitel „Überleitungen“.

Unser **operatives Ergebnis** stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 leicht an. Dies war auf ein höheres operatives Ergebnis im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung und im Geschäftsbereich Asset Management zurückzuführen. Dieses Wachstum wurde jedoch durch den Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung großenteils aufgezehrt. Der Zuwachs wurde durch höhere operative Anlageerträge und einen leichten Anstieg der versicherungstechnischen Ergebnisse im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung erzielt, während das operative Ergebnis im Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung zurückging; letzteres war hauptsächlich auf eine negative Veränderung der aktivierten Abschlusskosten („DAC“) für die Variable-Annuity-Produkte in den USA zurückzuführen. Der Geschäftsbereich Asset Management profitierte von höheren Erträgen aus dem verwalteten Vermögen.

Unser **operatives Kapitalanlageergebnis** ging im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 8 021 Mio € auf 4 322 Mio € zurück. Dieser Rückgang war hauptsächlich auf negative Ergebnisse aus Derivaten zurückzuführen, die durch eine Kombination aus Zinserhöhungen hauptsächlich bei Allianz Leben und Geschäftsfaktoren bei Allianz Life bedingt waren.

Unser **nichtoperatives Ergebnis** ging um 3,3 Mrd € auf einen Verlust in Höhe von 3,4 Mrd € zurück. Gründe hierfür waren größtenteils die im ersten Quartal verbuchte Rückstellung für Structured Alpha Fonds und ein geringeres nichtoperatives Kapitalanlageergebnis aufgrund der schwierigen Marktbedingungen. Zudem verzeichneten wir höhere Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,1 Mrd € im Zusammenhang mit der Voya-Transaktion¹ sowie fortlaufende Investitionen in Produktivität und Effizienz.

Die **Ertragsteuern** gingen infolge des niedrigeren Ergebnisses vor Steuern um 693 Mio € auf 880 Mio € zurück. Der effektive Steuersatz stieg aufgrund höherer nicht steuerlich abzugsfähiger Aufwendungen und höherer lokaler Steuern auf 26,2 % (23,8 %).

Der Rückgang beim **Periodenüberschuss** ging größtenteils auf die Rückstellung für die Structured Alpha Fonds zurück, die im ersten Quartal 2022 verbucht wurde.

Unser **Eigenkapital**² ging gegenüber 31. Dezember 2021 um 23,6 Mrd € auf 56,4 Mrd € zurück. Dies war hauptsächlich auf die Verringerung der nicht realisierten Gewinne und Verluste (netto) aus jederzeit veräußerbaren Vermögenswerten zurückzuführen. Im gleichen Zeitraum fiel unsere **Kapitalquote gemäß Solvency II** auf 200 %³.

Auf den folgenden Seiten finden Sie in den entsprechenden Kapiteln eine ausführliche Erläuterung der Ergebnisse unserer einzelnen Geschäftsbereiche (Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung, Asset Management sowie Corporate und Sonstiges).

Risiko- und Chancenmanagement

In unserem Geschäftsbericht 2021 haben wir unser Risiko- und Chancenprofil beschrieben und potenzielle Risiken behandelt, die unser Geschäft und unser Risikoprofil nachteilig beeinflussen könnten.

Wie in den Ad-Hoc-Mitteilungen am 17. Februar 2022 und am 11. Mai 2022 bekanntgegeben wurde, beschloss die Allianz, für die Structured Alpha-Angelegenheit eine Rückstellung in Höhe von 3,7 Mrd € für das vierte Quartal 2021 und eine weitere Rückstellung in Höhe von 1,9 Mrd € für das erste Quartal 2022 auszuweisen. Weitere Informationen dazu finden sich unter [Angabe 33](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Die Invasion der Ukraine ist ein weiteres Thema, bei dem neue Entwicklungen im ersten Halbjahr 2022 von besonderer Bedeutung für das Risikoprofil des Allianz Konzerns sind.

Die Invasion wirkt sich auf unsere strategische Ausrichtung und Zielsetzungen im Versicherungsgeschäft aus – sowohl direkt für Mittel- und Osteuropa („CEE“) als auch indirekt für Asien.

- Unsere Strategie in der Region CEE bleibt unverändert: So bleiben wir beispielsweise der Region und ihrem Wachstumspotenzial verpflichtet, mit der einzigen Ausnahme zu dieser Strategie, dass sich infolge der Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung an unserem lokalen russischen Geschäft der Schwerpunkt stärker auf andere Gesellschaften in der Region CEE verlagert.
- Während wir unverändert an unserer langfristigen Strategie in Asien festhalten, verfolgen wir zugleich weiterhin genauestens die geopolitischen Auswirkungen der Invasion und ihre nachrangigen Effekte auf andere Schwellenmärkte – wie die asiatischen Volkswirtschaften – und auf die politische Lage in der Region.

Zu diesem Zeitpunkt hat die Invasion unter dem Gesichtspunkt der finanziellen Auswirkungen unsere Anlageperformance belastet, während die Auswirkungen auf die Ergebnisse über das Versicherungsgeschäft für den Allianz Konzern unwesentlich sind. Zum 30. Juni 2022 weist der Allianz Konzern weiterhin eine angemessene Kapitalausstattung auf und die Liquiditätsposition wird nicht belastet. Zudem hat die Invasion keine Vorfälle im Bereich der Cybersicherheit verursacht.

- Im ersten Halbjahr 2022 wiesen breitere Anlagemärkte (Aktien, Anleihen) eine negative Anlageperformance auf. Dies spiegelte die anhaltend hohe Inflation, steigende Zinssätze, Rezessionsängste sowie geänderte Ergebniserwartungen und die Auswirkungen eines lang anhaltenden Konflikts zwischen Russland und der Ukraine wider. Weitere Auswirkungen der Invasion auf den Allianz Konzern betrafen Marktwertverluste auf Anlagen in russischen, ukrainischen und weißrussischen Anleihen.

¹Weitere Informationen zur Voya-Transaktion finden sich unter [Angabe 4](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

²Weitere Informationen zum Eigenkapital finden sich im Kapitel „Vermögenslage und Eigenkapital“.

³Einschließlich der Anwendung von Übergangsmaßnahmen für technische Rückstellungen belief sich die Kapitalquote gemäß Solvency II zum 30. Juni 2022 auf 227 %. Weitere Informationen finden sich im Kapitel „Vermögenslage und Eigenkapital“.

- Es gibt zwei Gründe dafür, dass der Allianz Konzern über sein Versicherungsgeschäft nur geringfügig betroffen war. Zum einen war dies darauf zurückzuführen, dass unsere lokalen Versicherungsgesellschaften in der Ukraine und in Russland weniger als 0,3% des operativen Ergebnisses des Allianz Konzerns erzielen. Zum anderen blieben trotz volatiler Marktbedingungen im Versicherungsgeschäft die direkten Auswirkungen der Invasion auf unser Konzerngeschäft, welches von AGCS und anderen globalen Gesellschaften geführt wird, aufgrund von Kriegsausschlussklauseln für einen Großteil dieses Geschäfts beschränkt; des Weiteren wurden aktive Anstrengungen unternommen das Risiko zu verringern, zum Beispiel durch einen Verzicht auf Neugeschäft, seitens dieser Allianz Gesellschaften, aber auch seitens der Kundinnen und Kunden durch eine Reduzierung ihres Exposures.
- Zu diesem Zeitpunkt gibt es keine Anhaltspunkte für signifikante direkte oder indirekte Auswirkungen der Invasion auf die Liquidität des Allianz Konzerns.
- Weder die ukrainische Gesellschaft noch andere Unternehmen des Allianz Konzerns verzeichneten Cybersicherheits-Vorfälle infolge der Invasion und der dadurch bedingten Sanktionen.
- Der Allianz Konzern hat seine Maßnahmen im Bereich der Cybersicherheit ausgeweitet. Insbesondere wurden Datensicherungsverfahren für die Allianz Ukraine verstärkt. Des Weiteren bestehen Verfahrensbeschreibungen für Betriebsunterbrechungen sowie externer Versicherungsschutz für Cyber-Risiken. Die Cybersicherheits-Position des Allianz Konzerns wird vom Allianz Technology Cyber Defense Center Team eng überwacht; weiterhin unterhält die Allianz einen intensiven Austausch mit staatlichen Behörden in Deutschland und der globale Informationsaustausch über Cyber-Bedrohungen (Bedrohungsanalysen) wird fortgesetzt.
- Unser konzernweites Risikomanagementrahmenwerk beruht auf vorausschauenden Analyse. Wir untersuchen regelmäßig unterschiedliche Szenarien, darunter eine mögliche Verschärfung geopolitischer Spannungen in Asien, und unsere möglichen Reaktionen auf derartige Entwicklungen.

Mit Blick auf die Zukunft könnte eine lang anhaltende Invasion der Ukraine die weltwirtschaftlichen Aussichten weiterhin belasten und durch hohe Rohstoffpreise und Inflation das Vertrauen in die Finanzmärkte verringern und ihre Performance beeinträchtigen. Angesichts unserer Sensitivität gegenüber den Finanzmärkten könnten diese negativen Folgen weitere Auswirkungen auf unsere Kapitalisierung haben. Bei diesem Szenario bliebe unser Geschäftsbetrieb weiterhin Cybersicherheits-Risiken ausgesetzt, insbesondere da Hacker-Gruppen, die kritische Infrastruktureinrichtungen in der Ukraine angreifen, Spillover-Effekte verursachen könnten und Russland als Vergeltung für Sanktionen oder Cyberangriffe auf russische Ziele den Westen ins Visier nehmen könnte.

Die Auswirkungen der Invasion auf den Allianz Konzern werden durch eine Vielzahl konkreter Maßnahmen, die in der ersten Jahreshälfte ergriffen oder eingeleitet wurden, sowie durch unsere allgemeinen Risikomanagementprozesse gemindert.

- Wir zeichnen in unseren lokalen Gesellschaften in Russland und der Ukraine kein Neugeschäft mehr (soweit nicht gesetzlich vorgeschrieben) und überwachen das damit verbundene Reputationsrisiko. Dieses Risiko schätzen wir als relativ gering ein und sehen es hauptsächlich im Zusammenhang mit Sanktionen. Darüber hinaus werden weltweit tätige Gesellschaften ihr Engagement im Versicherungsgeschäft in Russland weiter aktiv abbauen.
- Die Reputationsfolgen werden sich noch weiter verringern, sobald die Veräußerung unserer Mehrheitsbeteiligung an dem lokalen russischen Geschäft abgeschlossen ist.
- Die Allianz SE und ihre Tochtergesellschaften setzen die sorgfältige Überwachung der zugrunde liegenden Liquiditätspositionen fort. Dies schließt insbesondere die Analyse des potenziellen Liquiditätsbedarfs auf Ebene der Allianz SE im Fall eines außerordentlichen Erfordernisses der Rekapitalisierung lokaler Gesellschaften oder einer unerwarteten negativen Entwicklung des Guthabens unseres Cashpools ein.

Dennoch könnte sich die Invasion der Ukraine in einem Worst-Case-Szenario, bei dem Russland seine Energielieferungen nach Europa vollständig kappt und die daraus resultierende Energiekrise und schwere globale Rezession zu einem Ausverkauf risikobehafteter Vermögenswerte führen, erheblich auf unsere Kapitalisierung auswirken und entsprechende Gegenmaßnahmen erforderlich machen.

Insgesamt werden wir die Entwicklung der Invasion der Ukraine, damit verbundene geopolitische Konflikte und ihre Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, die Finanzmärkte und den Allianz Konzern weiterhin genau verfolgen, so dass wir im Bedarfsfall rechtzeitig und angemessen reagieren können. Die Risiken werden über unsere fortlaufenden unternehmenseigenen Verfahren des Risiko- und Solvenzmanagements gesteuert. Weitere Informationen dazu finden sich im Kapitel „Ausblick“.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Informationen zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag finden sich unter [Angabe 34](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Sonstige Angaben

Neueste organisatorische Änderungen

Zum 1. Januar 2022 hat der Allianz Konzern seine Versicherungsaktivitäten in Übereinstimmung mit der Veränderung der Zuständigkeiten im Vorstand neu organisiert. Die Versicherungsaktivitäten in der asiatisch-pazifischen Region und in Griechenland formen das neue berichtspflichtige Segment Asia Pacific and Greece. Im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung wurden Allianz Direct und Allianz Partners mit den Versicherungsaktivitäten in West- und Südeuropa zum berichtspflichtigen Segment Western & Southern Europe, Allianz Direct and Allianz Partners vereint. Um die Veränderung in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente des Allianz Konzerns widerzuspiegeln, wurden die bisher berichteten Informationen rückwirkend angepasst.

Zusätzlich gab es einige kleinere Veränderungen in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

Strategie

Die Allianz arbeitet daran, ihren Kundinnen und Kunden Sicherheit und Zuversicht für die Zukunft zu geben. Kern der Strategie der Allianz ist die Erfüllung dieses Unternehmenszieles und die Schaffung von Mehrwert für Anteilseigner, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und die Gesellschaft. Seit Dezember 2021 hat die Allianz SE drei strategische Zielsetzungen für den Allianz Konzern definiert: Wachstum, Margenverbesserung und Kapitaleffizienz. Außerdem spielt die Allianz SE eine Rolle bei der Steuerung der Umsetzung der strategischen Zielsetzungen und hat dazu fünf Schwerpunktbereiche definiert, die im Kapitel Risiko- und Chancenbericht in unserem Geschäftsbericht 2021 beschrieben sind.

Produkte, Dienstleistungen und Vertriebskanäle

Einen Überblick über die vom Allianz Konzern angebotenen Produkte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Vertriebskanäle gibt das Kapitel „Geschäftsbereiche“ in unserem Geschäftsbericht 2021.

Allianz Konzern und Geschäftsbereiche

Der Allianz Konzern ist in den oben beschriebenen vier Geschäftsbereichen tätig: Schaden- und Unfallversicherung, Lebens- und Krankenversicherung, Asset Management sowie Corporate und Sonstiges. Weitere Informationen hierzu finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss oder im Kapitel „Geschäftsbereiche“ in unserem Geschäftsbericht 2021.

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Kennzahlen

Kennzahlen Schaden- und Unfallversicherung¹

1.1. – 30.6.		2022	2021	Delta
Gesamter Umsatz ²	Mio €	37 662	33 610	4 052
Operatives Ergebnis	Mio €	3 022	2 871	151
Periodenüberschuss	Mio €	1 651	2 095	-444
Schadenquote ³	%	67,2	66,8	0,4%-P
Kostenquote ⁴	%	26,9	26,7	0,3%-P
Combined Ratio ⁵	%	94,1	93,4	0,7%-P

Gesamter Umsatz⁶

Nominal verzeichneten wir einen Anstieg des **gesamten Umsatzes** um 12,1% gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres.

Dies berücksichtigt günstige Wechselkurseffekte in Höhe von 682 Mio €⁷ und positive (Ent-)Konsolidierungseffekte in Höhe von 517 Mio €. Intern gerechnet verzeichneten wir ein Umsatzwachstum von 8,5%, das auf einem positiven Preiseffekt von 4,8%, einem positiven Volumeneffekt von 2,8% und einem positiven Serviceeffekt von 0,8% beruhte.

Folgende Einheiten trugen positiv zum internen Wachstum bei:

Allianz Partners: Der gesamte Umsatz erhöhte sich auf 4 325 Mio €. Intern gerechnet entsprach dies einem Anstieg von 28,3%. Zuzuschreiben war dies insbesondere positiven Volumeneffekten in unserem US-Reiseversicherungsgeschäft und – in geringerem Umfang – höheren Erträgen aus Servicegebühren in unserem Assistance-Geschäft.

Türkei: Der gesamte Umsatz stieg belief sich auf 499 Mio €. Dies entspricht einem internen Wachstum von 82,2%. Diese Entwicklung resultierte weitgehend aus Preiserhöhungen im Zuge des Anstiegs des Verbraucherpreisindex.

Deutschland: Intern gerechnet stieg der gesamte Umsatz um 4,6% auf 7 067 Mio € an. Dies resultierte größtenteils aus Preisanstiegen in unserem Kraftfahrzeugversicherungsgeschäft und gewerblichen Sachversicherungsgeschäft.

Folgende Einheiten belasteten das interne Wachstum:

China: Der gesamte Umsatz ging intern gerechnet um 12,9% auf 327 Mio € zurück. Diese Entwicklung resultierte weitgehend aus nachteiligen Volumeneffekten, die auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurückzuführen sind.

Allianz Direct: Der gesamte Umsatz ging auf 519 Mio € zurück. Dieser intern gerechnete Rückgang um 5,2% ist auf Volumenrückgänge, insbesondere in Italien, aufgrund eines starken Preiswettbewerbs zurückzuführen.

1_Weitere Informationen zu den Zahlen der Schaden- und Unfallversicherung finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2_Der gesamte Umsatz in der Schaden- und Unfallversicherung umfasst auch Provisions- und Dienstleistungserträge.

3_Entspricht dem Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

4_Entspricht dem Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

Operatives Ergebnis

Operatives Ergebnis

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021	Delta
Versicherungstechnisches Ergebnis	1 564	1 540	24
Operative Anlageerträge (netto)	1 448	1 324	124
Sonstiges Ergebnis ¹	10	7	3
Operatives Ergebnis	3 022	2 871	151

1_Enthält Provisions- und Dienstleistungserträge/-aufwendungen und sonstige Erträge/Aufwendungen.

Im Wesentlichen durch die positive Entwicklung unserer operativen Anlageerträge getrieben, stieg unser **operatives Ergebnis** deutlich im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres an. Zu diesem Resultat trug ein leichter Anstieg unseres versicherungstechnischen Ergebnisses bei.

Unser **versicherungstechnisches Ergebnis** verzeichnete einen moderaten Anstieg trotz unserer gestiegenen Combined Ratio, welche durch das starke Beitragswachstum überkompensiert wurde. Insgesamt stieg unsere **Combined Ratio** um 0,7 Prozentpunkte auf 94,1%. Dies resultierte aus einer Normalisierung der Schadenhäufigkeit, höheren Schäden aus Naturkatastrophen und einer leichten Verschlechterung bei den Aufwendungen im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021. Ein höherer Beitrag des Abwicklungsergebnisses hatte einen teilweise ausgleichenden Effekt auf unsere Combined Ratio.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021	Delta
Verdiente Beiträge (netto)	28 446	25 620	2 826
Auf das Schadenjahr bezogene Schadenaufwendungen	-20 296	-17 759	-2 537
Auflösungen von Schadentrückstellungen aus den vergangenen Jahren (Abwicklungsergebnis)	1 186	652	534
Schadenaufwendungen (netto)	-19 110	-17 107	-2 003
Operative Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	-7 664	-6 834	-830
Veränderungen der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) (ohne Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen) ¹	-108	-139	31
Versicherungstechnisches Ergebnis	1 564	1 540	24

1_Enthält den versicherungstechnischen Anteil (Deckungsrückstellungen für Versicherungsverträge und übrige versicherungstechnische Rückstellungen) der „Veränderungen der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)“. Weitere Informationen finden sich unter [Angabe 25](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

5_Entspricht dem Verhältnis von Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) sowie Schadenaufwendungen (netto) zu verdienten Beiträgen (netto).

6_Wir kommentieren die Entwicklung unseres gesamten Umsatzes intern gerechnet, – das heißt, die Zahlen wurden bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte –, um vergleichbarere Angaben zu liefern.

7_Basierend auf den durchschnittlichen Wechselkursen von 2022 im Vergleich zu 2021.

Unsere **auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote**¹ belief sich auf 71,3 % – ein Anstieg um 2,0 Prozentpunkten gegenüber der ersten Hälfte des Vorjahres. Dies war hauptsächlich auf eine Normalisierung der Schadenhäufigkeit sowie höhere Schäden aus Naturkatastrophen zurückzuführen. Letztere bewirkten einen Anstieg unserer Combined Ratio um 0,9 Prozentpunkte von 3,1 % auf 4,0 %.

Lässt man die Schäden aus Naturkatastrophen unberücksichtigt, so verschlechterte sich unsere auf das Schadenjahr bezogene Schadenquote um 1,1 Prozentpunkte auf 67,3 %.

Folgende Einheiten leisteten einen positiven Beitrag zur Entwicklung der auf das Schadenjahr bezogenen Schadenquote:

Allianz Partners: 0,7 Prozentpunkte. Dies resultierte aus einer vorteilhaften Änderung des Geschäftsmixes aufgrund der starken Erholung des US-Reiseversicherungsgeschäfts.

Deutschland: 0,4 Prozentpunkte. Dies war auf einen hohen Umfang an Großschäden in den ersten sechs Monaten 2021 zurückzuführen.

Folgende Einheiten belasteten die Entwicklung der auf das Schadenjahr bezogenen Schadenquote:

Vereinigtes Königreich: 0,8 Prozentpunkte. Dies war auf eine wieder ansteigende Schadenhäufigkeit und höhere Schäden aus Naturkatastrophen zurückzuführen.

Frankreich: 0,7 Prozentpunkte. Dies resultierte aus höheren Schäden aus Naturkatastrophen, insbesondere im Mai und Juni 2022.

Brasilien: 0,5 Prozentpunkte. Dies war auf eine Verschlechterung der Lage auf dem Kraftfahrzeugversicherungsmarkt zurückzuführen.

Unser positives Abwicklungsergebnis belief sich auf 1 186 Mio €, was sich in einer **Abwicklungsquote** von 4,2 % widerspiegelte – verglichen mit 652 Mio € und 2,5 % im ersten Halbjahr 2021. Der Großteil unserer Einheiten trug positiv zu unserem Abwicklungsergebnis bei.

Die operativen Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen lagen in der ersten Jahreshälfte 2022 bei 7 664 Mio €, gegenüber 6 834 Mio € im Vorjahreszeitraum. Unsere **Kostenquote** stieg um 0,3 Prozentpunkte auf 26,9 %.

Operative Anlageerträge (netto)

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021	Delta
Zinserträge und ähnliche Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen)	1 717	1 527	190
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	-53	-28	-25
Operative realisierte Gewinne (netto)	48	105	-57
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-68	-4	-63
Aufwendungen für Finanzanlagen	-234	-216	-18
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto) ¹	37	-60	97
Operative Anlageerträge (netto)²	1 448	1 324	124

1_Bezieht sich auf die Überschussbeteiligung, vor allem aus dem UBR-Geschäft (Unfallversicherung mit garantierter Beitragsrückzahlung), welche innerhalb der „Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)“ berichtet wird. Weitere Informationen hierzu finden sich unter **Angabe 25** im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2_Die „operativen Anlageerträge (netto)“ für unseren Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung umfassen das „operative Kapitalanlageergebnis“, wie unter **Angabe 5** im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss angegeben, und die „Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen (netto)“ (Überschussbeteiligung).

Unsere **operativen Anlageerträge (netto)** stiegen im ersten Halbjahr 2022 an. Dies war hauptsächlich auf höhere Zinserträge und ähnliche Erträge (bereinigt um Zinsaufwendungen) aufgrund inflationsindexierter Anleihen und höhere Zinssätze zurückzuführen.

Sonstiges Ergebnis

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021	Delta
Provisions- und Dienstleistungserträge	1 176	860	316
Sonstige Erträge	5	1	4
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-1 162	-848	-313
Sonstige Aufwendungen	-10	-6	-4
Sonstiges Ergebnis	10	7	3

Unser **sonstiges Ergebnis** stieg leicht an. Dies war durch ein vorteilhaftes Provisionsergebnis, insbesondere im Reisegeschäft bei Allianz Partners, bedingt.

Periodenüberschuss

Bei unserem **Periodenüberschuss** verzeichneten wir einen Rückgang um 444 Mio € in den ersten sechs Monaten 2022. Die vorteilhafte Entwicklung des operativen Ergebnisses und ein verbessertes Steuerergebnis wurden durch das nichtoperative Ergebnis, das um 752 Mio € zurückging, überkompensiert. Es wurde durch eine Verschlechterung unserer nichtoperativen Anlageerträge stark belastet. Diese ist vor allem auf höhere Wertminderungen, niedrigere realisierte Gewinne und Verluste sowie die Anpassung der Rechnungslegung an die Hochinflation in der Türkei zurückzuführen. Unser nichtoperatives Ergebnis wurde auch durch leicht höhere Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit unseren Effizienzinitiativen belastet.

¹ Entspricht dem Verhältnis von Schadenaufwendungen (netto) ohne Auflösungen von Schadenrückstellungen aus den vergangenen Jahren (Abwicklungsergebnis) zu verdienten Beiträgen (netto).

LEBENS- UND KRANKENVERSICHERUNG

Kennzahlen

Kennzahlen Lebens- und Krankenversicherung¹

1.1. – 30.6.		2022	2021	Delta
Gesamte Beitragseinnahmen ²	Mio €	39 772	38 536	1 236
Operatives Ergebnis	Mio €	2 336	2 495	-159
Periodenüberschuss	Mio €	1 598	1 947	-349
Eigenkapitalrendite ³	%	9,6	13,0	-3,4 %-P

Gesamte Beitragseinnahmen⁴

Nominal stiegen die **gesamten Beitragseinnahmen** in der ersten Jahreshälfte 2022 um 3,2%. Dies berücksichtigt günstige Wechselkurseffekte in Höhe von 752 Mio € sowie positive (Ent-)Konsolidierungseffekte von 330 Mio €. Intern gerechnet⁴ erhöhten sich die gesamten Beitragseinnahmen um 154 Mio € – oder 0,4% – auf 38 690 Mio €.

Im Lebensversicherungsgeschäft in **Deutschland** stiegen die gesamten Beitragseinnahmen auf 12 035 Mio € und damit intern gerechnet um 1,7% an, vor allem wegen höherer Absätze bei Einmalprämien aus unserem Geschäft mit kapitaleffizienten Produkten. Im deutschen Krankenversicherungsgeschäft erreichten die gesamten Beitragseinnahmen 1 998 Mio € und stiegen damit intern gerechnet um 2,9%. Dies war vor allem dem Wachstum bei Krankenvollversicherungen zu verdanken.

In den **USA** stiegen die gesamten Beitragseinnahmen auf 7 381 Mio €. Diese Zunahme von intern gerechnet 15,5% war auf höhere Absätze in unserem Geschäft mit indexgebundenen Rentenprodukten zurückzuführen.

In **Italien** gingen die gesamten Beitragseinnahmen auf 6 434 Mio € zurück. Hauptursache für den intern gerechneten Rückgang von 12,9% waren rückläufige Absätze in unserem Geschäft mit fondsgebundenen Produkten.

In **Frankreich** fielen die gesamten Beitragseinnahmen auf 3 586 Mio €. Dieser Rückgang – intern gerechnet um 4,9% – war hauptsächlich auf einen Rückgang unseres Geschäfts mit Renten- und Sparprodukten mit Garantien zurückzuführen.

In der Region **Asien-Pazifik** erhöhten sich die gesamten Beitragseinnahmen auf 3 573 Mio €. Ausschlaggebend für dieses Wachstum waren vor allem günstige Wechselkurseffekte. Intern gerechnet gingen die gesamten Beitragseinnahmen leicht um 0,6% zurück.

1_Weitere Informationen zu den Zahlen der Lebens- und Krankenversicherung finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2_Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten die Bruttobeiträge aus dem Verkauf von Lebens- und Krankenversicherungspolice sowie die Bruttoeinnahmen aus dem Verkauf fondsgebundener und anderer anlageorientierter Produkte in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien, die im Heimatland des Versicherten anzuwenden sind.

3_Stellt den annualisierten Quotienten aus dem Periodenüberschuss und dem durchschnittlichen Eigenkapital ohne nicht realisierte Gewinne/Verluste aus festverzinslichen Wertpapieren, bereinigt um Shadow Accounting, zu Beginn und zum Ende der Periode, dar. Annualisierte Zahlen stellen keine Prognose für die Jahreszahlen dar. Die Eigenkapitalrendite für 2021 wird für das Gesamtjahr dargestellt.

Barwert der Neugeschäftsprämien⁵

Der **Barwert der Neugeschäftsprämien** ging um 3 050 Mio € auf 38 394 Mio € zurück. Dies war hauptsächlich auf Entwicklungen in Italien zurückzuführen, die unser Geschäft mit Renten- und Sparprodukten mit Garantien infolge einer im Jahr 2021 erfolgten Neuverhandlung des Gruppenvertrags und unser Geschäft mit fondsgebundenen Produkten ohne Garantien betrafen; Letzteres wurde von einer Verschlechterung der Marktentwicklungen beeinträchtigt. Auch geringere Absätze kapitaleffizienter Produkte in Deutschland wirkten sich negativ aus. Der Rückgang wurde teilweise durch höhere Absätze von indexgebundenen Rentenprodukten in den USA ausgeglichen.

Barwert der Neugeschäftsprämien nach Geschäftszweigen

1.1. – 30.6.	2022	2021	Delta
Renten- und Sparprodukte mit Garantien	8,8	14,5	-5,7
Risiko- und Krankenversicherungsprodukte	20,3	19,0	1,3
Fondsgebundene Produkte ohne Garantien	25,4	25,9	-0,5
Kapitaleffiziente Produkte	45,5	40,5	5,0
Summe	100,0	100,0	-

Operatives Ergebnis

Operatives Ergebnis nach Ergebnisquellen⁶

Operatives Ergebnis nach Ergebnisquellen

1.1. – 30.6.	2022	2021	Delta
Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren	3 613	3 387	227
Marge aus Kapitalanlagen	1 893	2 129	-236
Aufwendungen	-4 164	-3 791	-372
Technische Marge	765	637	129
Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten	228	134	94
Operatives Ergebnis	2 336	2 495	-159

Unser **operatives Ergebnis** war vor allem aufgrund einer negativen Veränderung aktivierter Abschlusskosten für die Variable-Annuity-Produkte in den USA rückläufig. Weitere negative Faktoren waren eine geringere Marge aus Kapitalanlagen mit negativen Abweichungen bei der Absicherung der traditionellen Variable-Annuity-Produkte. Zudem wirkte sich eine rückläufige Marge aus Kapitalanlagen in unserem deutschen Geschäft negativ aus. Positive Beiträge resultierten aus

4_Im folgenden Abschnitt kommentieren wir die Entwicklung unserer Beitragseinnahmen intern gerechnet, das heißt bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte, um die Informationen besser vergleichbar zu machen.

5_Barwert der Neugeschäftsprämien vor Abzug der auf andere Gesellschafter entfallenden Anteile.

6_Das Ziel der Aufgliederung des operativen Ergebnisses nach Ergebnisquellen in der Lebens- und Krankenversicherung ist es, Entwicklungen in IFRS-Ergebnissen zu erklären. Dabei werden die zugrunde liegenden Werttreiber auf einer konsolidierten Basis für den Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung analysiert.

unserer Akquisition in Polen, die sich in höheren Verwaltungskostenzuschlägen und Gebühren und einer verbesserten technischen Marge widerspiegelte.

Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren¹

Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren

Mio €	2022	2021	Delta
1.1. – 30.6.			
Beitragsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren	2 098	2 098	-
Rückstellungsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren	1 017	864	152
Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen	498	424	74
Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren	3 613	3 387	227
Beitragsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren in % der gesamten Beitragseinnahmen	5,3	5,4	-0,2
Rückstellungsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren in % der durchschnittlichen Rückstellungen ^{1,2}	0,2	0,1	-
Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen in % der durchschnittlichen fondsgebundenen Rückstellungen ^{2,3}	0,3	0,3	-

1_Deckungsrückstellungen und fondsgebundene Rückstellungen.

2_Darstellung der Renditen ist zeitanteilig.

3_Verhältnis von fondsgebundenen Gebühren, ausgenommen den Asset-Management-Gebühren, zu fondsgebundenen Rückstellungen.

Die **beitragsbasierten Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren** blieben stabil. Die **rückstellungsbasierten Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren** stiegen an, vorwiegend bedingt durch die höheren Rückstellungsvolumina, insbesondere in Deutschland und den USA, und nahmen im Verhältnis zu den Rückstellungen leicht zu. Die **Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen** nahmen zu, vor allem aufgrund unserer Akquisition in Polen, wurden aber teilweise durch Italien aufgrund der rückläufigen Marktentwicklung kompensiert.

Marge aus Kapitalanlagen²

Marge aus Kapitalanlagen

Mio €	2022	2021	Delta
1.1. – 30.6.			
Zinserträge und ähnliche Erträge	10 315	9 493	822
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto)	-10 620	-1 970	-8 650
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	6 778	4 271	2 507
Zinsaufwendungen	-402	-71	-331
Operative Wertminderung auf Finanzanlagen (netto)	-2 719	-202	-2 517
Aufwendungen für Finanzanlagen	-1 017	-903	-114
Sonstige ¹	2 701	-677	3 378
Technischer Zins	-4 349	-4 514	165
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	1 205	-3 298	4 503
Marge aus Kapitalanlagen	1 893	2 129	-236
Marge aus Kapitalanlagen in Basispunkten ^{2,3}	38,0	42,4	-4,4

1_Die Position „Sonstige“ beinhaltet einerseits das operative Ergebnis der operativen Einheiten, welche nicht in den Anwendungsbereich zur Berichterstattung nach Ergebnisquellen fallen, und andererseits unterschiedliche Definitionen im Vergleich zur Finanzberichterstattung, wie beispielsweise Zinsaufwendungen aus in Rückdeckung gegebenem Versicherungsgeschäft und Provisions- und Dienstleistungserträge und -aufwendungen exklusive Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen.

2_Verhältnis von Marge aus Kapitalanlagen zu durchschnittlichen Deckungsrückstellungen zum Ende der aktuellen Periode und zum Ende der entsprechenden Vorperiode. Die aggregierten Deckungsrückstellungen für 2022 beinhalten keine rückversicherten Rückstellungen im Zusammenhang mit der Abgabe geschlossener Versicherungsbestände.

3_Darstellung der Renditen ist zeitanteilig.

Unsere **Marge aus Kapitalanlagen** ging zurück, vor allem aufgrund unseres Geschäfts mit indexgebundenen Rentenprodukten in den USA. Dies war eine Folge der Abgabe geschlossener Versicherungsbestände im Vorjahr, die teilweise durch positive Entwicklungen der technischen Marge und die Abschreibung aktivierter Abschlusskosten ausgeglichen wurde. Eine negative Abweichung bei der Absicherung in unserem Geschäft mit traditionellen Variable Annuities in den USA trug ebenfalls dazu bei. In Deutschland verzeichneten wir Verluste aus Derivaten sowie höhere Wertminderungen. Diese negativen Effekte wurden teilweise durch höhere Realisierungen in Deutschland, Belgien, Taiwan und Spanien kompensiert.

1_Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren umfassen beitrags- und rückstellungsbasierte Verwaltungskostenzuschläge und Gebühren, Verwaltungsgebühren aus fondsgebundenen Verträgen sowie die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer an den Aufwendungen.

2_Die Marge aus Kapitalanlagen ist definiert als IFRS-Kapitalanlageergebnis, bereinigt um Aufwendungen (abzüglich Zinszuführungen zu IFRS-Rückstellungen) sowie um die Überschussbeteiligung der

Versicherungsnehmer (beinhaltet die über vertragliche oder aufsichtsrechtliche Bestimmungen hinausgehende Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer, hauptsächlich für das deutsche Lebensversicherungsgeschäft).

Aufwendungen¹

Aufwendungen

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021	Delta
Abschlussaufwendungen und Provisionen	-3 116	-2 802	-315
Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen	-1 047	-990	-57
Aufwendungen	-4 164	-3 791	-372
Abschlussaufwendungen und Provisionen in % des Barwertes der Neugeschäftsprämien ¹	-8,1	-6,8	-1,4
Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen in % der durchschnittlichen Rückstellungen ^{2,3}	-0,2	-0,2	-

1_Barwert der Neugeschäftsprämien vor Abzug der auf andere Gesellschafter entfallenden Anteile.

2_Deckungsrückstellungen und fondsgebundene Rückstellungen.

3_Darstellung der Renditen ist zeitanteilig.

Unsere **Abschlussaufwendungen und Provisionen** erhöhten sich. Größtenteils war der Anstieg stärkeren Absätzen von indexgebundenen Rentenprodukten in den USA, höheren Absätzen in der Region Asien-Pazifik und unserer Akquisition in Polen zuzuschreiben. Gegenläufig wirkte ein Rückgang der Absatzvolumina in unserem deutschen Lebensversicherungsgeschäft. **Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen** legten zu, vor allem aufgrund unserer Akquisition in Polen und im Einklang mit unserem Geschäftswachstum in den USA.

Technische Marge²

Unsere **technische Marge** verbesserte sich hauptsächlich infolge einer positiven Rückversicherungsmarge aufgrund der Auflösung der Rückversicherungsprovision als Folge der Abgabe geschlossener Versicherungsbestände in den USA im Vorjahr sowie der Konsolidierung der erworbenen polnischen Gesellschaft Aviva.

Auswirkungen der Veränderung aktivierter Abschlusskosten³

Auswirkungen der Veränderung aktivierter Abschlusskosten

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021	Delta
Aktivierung von Abschlusskosten	1 171	987	184
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten	-943	-852	-91
Auswirkungen der Veränderung aktivierter Abschlusskosten	228	134	94

1_Aufwendungen umfassen Abschlussaufwendungen und Provisionen (ausgenommen Provisionsrückforderungen, welche der technischen Marge zugeordnet sind) sowie Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen.

2_Die technische Marge umfasst das Risikoergebnis (Risikoprämie abzüglich rückstellungsübersteigender Vorteile nach Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer), das Stornoergebnis (Rückkaufkosten und Provisionsrückforderungen) und das Rückversicherungsergebnis.

Die **Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten** war positiv. Die höhere Aktivierung von Abschlusskosten war vor allem auf die erhöhten Absatzmengen in unserem Geschäft mit indexgebundenen Rentenprodukten in den USA und höhere Absätze in der Region Asien-Pazifik zurückzuführen. Die gestiegenen Abschreibungen resultierten hauptsächlich aus negativen True-Ups in unserem Geschäft mit traditionellen Variable Annuities aufgrund rückläufiger Aktienmärkte, die teilweise durch geringere Abschreibungen nach der Abgabe geschlossener Versicherungsbestände in den USA im Vorjahr ausgeglichen wurden.

Operatives Ergebnis nach Geschäftszweigen

Operatives Ergebnis nach Geschäftszweigen

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021	Delta
Renten- und Sparprodukte mit Garantien	823	991	-168
Risiko- und Krankenversicherungsprodukte	566	497	69
Fondsgebundene Produkte ohne Garantien	290	319	-30
Kapitaleffiziente Produkte	657	688	-31
Operatives Ergebnis	2 336	2 495	-159

Der Rückgang unseres operativen Ergebnisses in unserem Geschäftsbereich **Renten- und Sparprodukte mit Garantien** war vorwiegend auf die negative Veränderung aktivierter Abschlusskosten in unserem Geschäft mit traditionellen Variable Annuities aufgrund rückläufiger Aktienmärkte in den USA sowie eine niedrigere Marge aus Kapitalanlagen im deutschen Lebensversicherungsgeschäft zurückzuführen. Diese Entwicklung wurde teilweise durch eine verbesserte Marge aus Kapitalanlagen in Italien und China ausgeglichen. Ein höheres operatives Ergebnis in unserem Geschäftsbereich **Risiko- und Krankenversicherungsprodukte** war hauptsächlich eine Folge unserer Akquisition in Polen, die sich in höheren Verwaltungskostenzuschlägen und Gebühren sowie einer verbesserten technischen Marge widerspiegelte. Das operative Ergebnis ging in unserem Geschäftsbereich **Fondsgebundene Produkte ohne Garantien** – vor allem in Italien und Frankreich – zurück, insbesondere infolge rückläufiger Aktienmärkte. Dieser Effekt wurde teilweise durch höhere fondsgebundene Verwaltungsgebühren in Polen ausgeglichen. Der Rückgang beim operativen Ergebnis des Geschäftsbereichs **Kapitaleffiziente Produkte** war vor allem auf höhere Abschreibungen zurückzuführen. Dies resultierte hauptsächlich aus der negativen Veränderung aktivierter Abschlusskosten in unserem Geschäft mit traditionellen Variable Annuities sowie geringeren Ergebnissen in unserem Geschäft mit indexgebundenen Rentenprodukten nach der Abgabe geschlossener Versicherungsbestände in den USA im Vorjahr.

3_Die Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten beinhaltet Effekte aus der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, der Rückstellungen nicht verdienter Beiträge (URR) und der Abschreibungen auf den Wert des neu dazu erworbenen Geschäfts (VOBA) und stellt die Nettoauswirkung der Aktivierung und Abschreibung der aktivierten Abschlusskosten und vorgelagerten Kostenzuschläge auf das operative Ergebnis dar und weicht daher von den Werten der IFRS-Finanzberichterstattung ab.

Periodenüberschuss

Unser **Periodenüberschuss** ging um 349 Mio € zurück. Ursächlich hierfür waren der Rückgang des operativen Ergebnisses und ein geringeres nichtoperatives Ergebnis. Letzteres wurde hauptsächlich durch niedrigere nichtoperative Kapitalanlageergebnisse im Libanon und in den USA sowie durch negative Effekte aus Beitragsrückerstattungen in unserem deutschen Kranken- und Lebensversicherungsgeschäft verursacht. Der Rückgang war außerdem auf die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer an positiven steuerlichen Sondereffekten in unserem deutschen Lebensversicherungsgeschäft zurückzuführen, die jedoch im Wesentlichen durch die im Ergebnis der Ertragsteuern ausgewiesenen Steuern kompensiert wurde.

Eigenkapitalrendite

Unsere **Eigenkapitalrendite** ging hauptsächlich infolge des Rückgangs des Periodenüberschusses um 3,4 Prozentpunkte auf 9,6% zurück.

ASSET MANAGEMENT

Kennzahlen

Kennzahlen Asset Management¹

1.1. – 30.6.		2022	2021	Delta
Operative Erträge	Mio €	4082	3835	247
Operatives Ergebnis	Mio €	1601	1572	29
Cost-Income Ratio ²	%	60,8	59,0	1,8%-P
Periodenüberschuss	Mio €	-510	1216	-1726
Gesamtes verwaltetes Vermögen zum 30. Juni ³	Mrd €	2319	2609	-290
davon: für Dritte verwaltetes Vermögen zum 30. Juni ³	Mrd €	1769	1966	-197

Verwaltetes Vermögen

Zusammensetzung des gesamten verwalteten Vermögens

Art der Anlageklasse	30.6.2022	31.12.2021	Delta
Anleihen	1 698	1 929	-231
Aktien	175	229	-54
Mischfonds ¹	197	220	-24
Alternative Anlageklassen	250	230	19
Summe	2 319	2 609	-290

1_Mischfonds sind eine Kombination aus verschiedenen Anlageklassen (zum Beispiel Anleihen, Aktien, Barvermögen und Immobilien), die für Investitionen genutzt werden können. Mischfonds erhöhen die Diversifikation eines Portfolios, weil ein größerer Anlagespielraum vorhanden ist.

In einem herausfordernden Geschäftsumfeld beliefen sich die Nettomittelabflüsse⁴ aus dem **gesamten verwalteten Vermögen** für das erste Halbjahr 2022 auf 54,0 Mrd €. Ursächlich hierfür waren Nettomittelabflüsse aus dem für Dritte verwalteten Vermögen in Höhe von 42,8 Mrd €. Die Nettomittelabflüsse stammten sowohl von PIMCO als auch von AllianzGI (PIMCO: 50,4 Mrd € gesamt/42,4 Mrd € aus dem für Dritte verwalteten Vermögen; AllianzGI: 3,6 Mrd € gesamt/0,5 Mrd € aus dem für Dritte verwalteten Vermögen).

Negative Effekte aus Kursveränderungen und Dividenden⁵ beliefen sich auf 361,7 Mrd €. Dabei stammten 259,4 Mrd € von PIMCO und betrafen hauptsächlich Anleihen, während 102,2 Mrd € auf AllianzGI entfielen und allen Anlageklassen zuzurechnen waren.

Günstige Wechselkurseffekte beliefen sich auf 128,5 Mrd € und stammten vor allem aus dem von PIMCO verwalteten Vermögen.

Für Dritte verwaltetes Vermögen

		30.6.2022	31.12.2021	Delta
Für Dritte verwaltetes Vermögen	Mrd €	1 769	1 966	-10,0 %
Aufgeteilt nach Geschäftseinheiten				
PIMCO	%	78,4	76,8	1,6 %-P
AllianzGI	%	21,6	23,2	-1,6 %-P
Aufgeteilt nach Anlageklassen				
Anleihen	%	75,9	75,4	0,5 %-P
Aktien	%	8,9	10,4	-1,5 %-P
Mischfonds	%	10,4	10,5	-0,1 %-P
Alternative Anlageklassen	%	4,8	3,7	1,1 %-P
Aufgeteilt nach Investmentvehikeln¹				
Publikumsfonds	%	58,4	58,5	-
Direktmandate	%	41,6	41,5	-
Regionale Verteilung²				
Amerika	%	55,7	55,5	0,2 %-P
Europa	%	31,9	32,4	-0,5 %-P
Asien-Pazifik	%	12,4	12,1	0,3 %-P
Gesamte dreijährige rollierende Anlageperformance über Benchmark ³	%	79	91	-12 %-P

1_Publikumsfonds sind Investmentvehikel (in den USA Investmentgesellschaften, die unter den „US Code“ fallen; in Deutschland Fonds, die unter die „Standard-Anlagerichtlinien des Fonds“ im Investmentgesetz fallen), bei denen Gelder der einzelnen Anleger gebündelt in einem Sondervermögen durch einen Fondsmanager angelegt werden. Direktmandate sind Investmentvehikel, bei denen das Vermögen eines einzelnen Investors durch den Vermögensverwalter bzw. Fondsmanager angelegt wird (zum Beispiel öffentliche oder private Körperschaften, vermögende Privatkunden und Firmenkunden).

2_Ausschlaggebend ist der Sitz der Vermögensverwaltungsgesellschaft.

3_Die dreijährige rollierende Anlageperformance über Benchmark basiert auf einem mandatbasierten und volumengewichteten dreijährigen Anlageerfolg aller Drittgelder, die von Portfoliomanagementeinheiten der Allianz Asset Management verwaltet werden. Für Direktmandate und Publikumsfonds wird der (auf Basis der Schlusskurse bewertete) Anlageerfolg vor Abzug von Kosten mit dem Anlageerfolg der jeweiligen Benchmark, basierend auf unterschiedlichen Metriken, verglichen. Bei einigen Publikumsfonds wird der um Gebühren verminderte Anlageerfolg mit dem Anlageerfolg des Medians der zugehörigen Morningstar Peer Group verglichen (eine Positionierung im ersten und zweiten Quartil entspricht einer Outperformance).

Die gesamte dreijährige rollierende Anlageperformance über Benchmark ging – verursacht durch die schwierigen Marktbedingungen – zurück.

1_Weitere Informationen zu den Zahlen von Asset Management finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

2_Verhältnis von operativen Aufwendungen zu operativen Erträgen.

3_Wert für 2021 zum 31. Dezember 2021.

4_Nettomittelabflüsse umfassen die Summe aus Neukundengeldern, zusätzlichen Anlagen von Bestandskunden inklusive der Wiederanlage von Dividendenausschüttungen, Abflüsse von Kundengeldern sowie Ausschüttungen von Zinsen und Dividenden, die nicht wieder angelegt werden.

5_Kursveränderungen und Dividenden umfassen die Veränderung der Bewertung der Vermögensgegenstände aufgrund geänderter Marktpreise (Kurse) sowie laufende Zins- und Dividendeneinnahmen des Sondervermögens und Ausschüttungen an die Anleger der Publikumsfonds und geschlossenen Fonds.

Operative Erträge

Unsere **operativen Erträge** stiegen nominal um 6,4 %. Diese Entwicklung war bedingt durch höheres durchschnittliches für Dritte verwaltetes Vermögen, welches zu höheren Gebühren aus dem für Dritte verwalteten Vermögen führte – sowohl bei PIMCO als auch bei AllianzGI. Intern gerechnet¹ nahmen die operativen Erträge um 1,7 % ab.

In einem herausfordernden Geschäftsumfeld verbuchten wir niedrigere **erfolgsabhängige Provisionen** – hauptsächlich bei PIMCO.

Der **sonstige Provisionsüberschuss** stieg aufgrund eines höheren durchschnittlichen für Dritte verwalteten Vermögens.

Operatives Ergebnis

Unser **operatives Ergebnis** stieg nominal um 1,8%. Dieser Zuwachs war steigenden operativen Erträgen zu verdanken, welche die höheren operativen Aufwendungen leicht überstiegen. Intern gerechnet¹ nahm unser operatives Ergebnis um 5,2 % ab.

Der nominale Anstieg der **Verwaltungsaufwendungen** war hauptsächlich durch PIMCO getrieben, die einen höheren Personal- und Sachaufwand verzeichneten. Auch AllianzGI trug zu diesem Anstieg mit einem geringeren Anteil aufgrund von Investitionen in das Geschäftswachstum bei.

Unsere **Cost-Income Ratio** stieg an, da der Anstieg der operativen Erträge im Vorjahresvergleich weniger hoch und der Anstieg der operativen Aufwendungen höher lag.

Informationen zum Geschäftsbereich Asset Management

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021	Delta
Erfolgsabhängige Provisionen	130	180	-50
Sonstiger Provisionsüberschuss	3963	3656	307
Sonstige operative Erträge	-12	-1	-11
Operative Erträge	4082	3835	247
Verwaltungsaufwendungen (netto) ohne akquisitionsbedingte Aufwendungen	-2480	-2263	-218
Operative Aufwendungen	-2480	-2263	-218
Operatives Ergebnis	1601	1572	29

Periodenüberschuss

Der Rückgang unseres **Periodenüberschusses** war auf eine Rückstellung in Höhe von 1,6 Mrd € nach Steuern zurückzuführen, die mit der Structured Alpha-Angelegenheit² zusammenhing sowie auf höhere Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Voya-Transaktion.

1_Operative Erträge/operatives Ergebnis, bereinigt um Wechselkurs- und (Ent-)Konsolidierungseffekte.

2_Weitere Informationen zu Structured Alpha finden sich unter [Angabe 33](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

CORPORATE UND SONSTIGES

Kennzahlen

Kennzahlen Corporate und Sonstiges¹

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021	Delta
Operative Erträge	2074	1603	471
Operative Aufwendungen	-2307	-1882	-425
Operatives Ergebnis	-233	-278	45
Periodenfehlbetrag	-271	-214	-56

Ergebnisübersicht

Unser **operatives Ergebnis** verbesserte sich, verglichen mit den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Zurückzuführen war dies überwiegend auf ein höheres operatives Kapitalanlageergebnis, aufgrund inflationsindexierter Anleihen und Dividenden, welches teilweise durch gestiegene Verwaltungs- und Kapitalanlageaufwendungen kompensiert wurde.

Unser **Periodenfehlbetrag** stieg an. Hauptsächlich resultierte dies aus einem Rückgang unseres nichtoperativen Kapitalanlageergebnisses, das durch niedrigere nichtoperative realisierte Gewinne und Verluste (netto) sowie höhere Wertminderungen belastet wurde. Der positive Beitrag unseres operativen Ergebnisses und unser verbessertes Steuerergebnis glichen diese Entwicklung nur zum Teil aus.

¹Weitere Informationen zu den Zahlen von Corporate und Sonstiges finden sich unter [Angabe 5](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

AUSBLICK

Wirtschaftlicher Ausblick¹

Die Invasion der Ukraine hat die Wachstumsaussichten für das laufende Jahr deutlich verschlechtert. Die direkten und indirekten Auswirkungen der Invasion haben uns veranlasst, die Prognose für das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2022 von 4,1% zu Jahresanfang auf jetzt 2,9% deutlich zu senken. Für die USA erwarten wir – auch aufgrund der drastischen geldpolitischen Wende und der fehlenden finanzpolitischen Unterstützung – nur noch ein Wachstum von 2%. In China dürfte das Wachstum auf 4,1% zurückgehen – vor allem eine Folge der wiederholten Lockdowns. Für die Eurozone schließlich erwarten wir einen Zuwachs von 2,8%. Gleichzeitig dürfte die weltweite Inflation im Jahresdurchschnitt auf über 8% steigen.

Trotz dieser starken Korrekturen bestehen weiterhin erhebliche Abwärtsrisiken für diesen Ausblick: Eine weitere Eskalation und Ausweitung der Invasion der Ukraine und ein vollkommener Stopp russischer Gaslieferungen nach Europa könnten die Weltwirtschaft noch in diesem Jahr in eine Rezession stürzen. Weitere Unsicherheitsfaktoren sind unter anderem die chinesische Null-COVID-Politik mit jederzeit möglichen Lockdowns sowie steigende politische Risiken, insbesondere soziale Unruhen als Folge der explodierenden Lebenshaltungskosten.

Die Geldpolitik wird sich wohl vorrangig dem Kampf gegen die Inflation verschreiben. Bis zum Ende des Jahres dürfte die amerikanische Notenbank ihren Leitzins auf 3,5% anheben; den maßgeblichen Zins der Europäischen Zentralbank, den Einlagenzins, erwarten wir bei 0,75%. Dies wird wohl auch den Renditen der 10-jährigen Staatsanleihen weiteren Auftrieb geben; sie könnten auf 3,2% (USA) bzw. 1,5% (Eurozone) klettern. Die Aktienmärkte hingegen werden unter Druck, die Volatilität an den Finanzmärkten hoch bleiben.

Ausblick für die Versicherungsbranche

Die Invasion der Ukraine hat auch Auswirkungen auf die Versicherungsbranche. Obwohl steigende Preise die Prämieinnahmen weiterhin stützen, dürften das schwächere Wirtschaftswachstum und die rückläufigen Realeinkommen die Nachfrage dämpfen. Für 2022 ist daher mit einem unter den ursprünglichen Erwartungen liegenden Prämienwachstum zu rechnen. Gleichzeitig bleibt das Investitionsumfeld aufgrund der turbulenten Märkte sehr herausfordernd; der Anstieg der Renditen sollte sich allerdings generell positiv auf die Kapitalerträge auswirken.

Im Bereich **Schaden- und Unfallversicherung** wird das Prämienwachstum vor allem von steigenden Preisen getragen. Auf der anderen Seite wird eine Inflation in Rekordhöhe in vielen Sparten auch zu höheren Aufwendungen führen.

Im Bereich **Lebensversicherung** belasten rückläufige Sparquoten und fallende Aktienmärkte die Entwicklung der Prämieinnahmen. Das stärkere Bewusstsein für die Notwendigkeit einer Risikoabsicherung könnte sich jedoch als Stütze für Risikoprodukte erweisen. Günstig auswirken dürfte sich auch der erwartete Rückgang der

Übersterblichkeit – eine Folge der erfolgreichen Impfkampagne in den Industrieländern.

Ausblick für die Asset-Management-Branche

Obwohl sich die aktuellen Markturbulenzen negativ auf den Umsatz auswirken, sehen wir in der Asset-Management-Branche weiterhin Chancen für branchenweites Wachstum. Obwohl sich passive Fonds und alternative Anlageformen weiter ausbreiten, machen aktive Anlagen weltweit nach wie vor das Gros der verwalteten Vermögen aus. Die Nachfrage nach alternativen Anlageformen – insbesondere nach privaten Investitionen – dürfte hoch bleiben. Im Rahmen allgemeiner Zinserhöhungen bieten aktive Aktien- und Anleihestrategien weiterhin Möglichkeiten – zum Beispiel werden die Renditen im Bereich der Anleiheprodukte wohl auch zukünftig steigen.

Das Branchensegment ESG (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) dürfte stark wachsen, gleichzeitig wird aber wohl auch die Regulierung zunehmen. Insgesamt ist davon auszugehen, dass die Regulierung branchenweit sehr umfangreich ausfallen wird.

Trotz der Vielschichtigkeit der Lage wird sich der Branchentrend zum Ausbau und zur Unterstützung digitaler, technologiegestützter Vertriebskanäle vermutlich fortsetzen und sogar noch beschleunigen. Zur Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit müssen Unternehmen fortschrittliche Datenmodelle und Analysen nutzen und ein skalierbares Betriebsmodell konzipieren.

Ausblick für den Allianz Konzern

Zum Ende des ersten Halbjahres 2022 lag das operative Ergebnis des Allianz Konzerns bei 6,7 Mrd €. Wir sind auf einem guten Weg, den Ausblick für das operative Ergebnis des Allianz Konzerns 2022 von 13,4 Mrd € plus oder minus 1 Mrd € zu erfüllen. Aktuell erwarten wir aus der Invasion der Ukraine keinen Effekt, der den Ausblick für das operative Ergebnis des Allianz Konzerns 2022 gefährden würde.

Wie immer stehen die Aussagen unter dem Vorbehalt, dass Naturkatastrophen und widrige Entwicklungen an den Kapitalmärkten sowie andere Faktoren, die in unserem Vorbehalt bei Zukunftsaussagen dargelegt sind, das operative Ergebnis und/oder den Jahresüberschuss unserer Einheiten sowie die Ergebnisse des Allianz Konzerns erheblich beeinträchtigen können.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen, wie Prognosen oder Erwartungen, die auf den gegenwärtigen Ansichten und Annahmen des Managements beruhen und bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungsdaten oder Ereignisse können erheblich von den in

¹Die Angaben zum „Wirtschaftlichen Ausblick“, zum „Ausblick für die Versicherungsbranche“ sowie zum „Ausblick für die Asset-Management-Branche“ basieren auf unseren eigenen Marktschätzungen.

diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen.

Abweichungen können sich aus Änderungen der Faktoren ergeben, einschließlich der folgenden, aber nicht beschränkt auf: (i) die allgemeine wirtschaftliche Lage und Wettbewerbssituation in den Kerngeschäftsfeldern und -märkten der Allianz, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) negative Publizität, aufsichtsrechtliche Maßnahmen oder Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf den Allianz Konzern, andere Finanzdienstleister und die Finanzdienstleistungsbranche im Allgemeinen, (iv) Häufigkeit und Schwere der versicherten Schadenereignisse einschließlich solcher, die sich aus Naturkatastrophen ergeben, und die Entwicklung der Schadenaufwendungen, (v) Sterblichkeits- und Krankheitsraten bzw. -tendenzen, (vi) Stornoraten, (vii) die Ausfallrate von Kreditnehmern, (viii) Änderungen des Zinsniveaus, (ix) Wechselkurse, insbesondere des Euro/US-Dollar-Wechselkurses, (x) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen einschließlich steuerlicher Regelungen, (xi) die Auswirkungen von Akquisitionen einschließlich damit zusammenhängender Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie (xii) die allgemeinen Wettbewerbsfaktoren, die in jedem Einzelfall auf lokaler, regionaler, nationaler und/oder globaler Ebene gelten. Viele dieser Veränderungen können durch Terroranschläge und deren Folgen verstärkt werden.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Allianz übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

VERMÖGENSLAGE UND EIGENKAPITAL

Eigenkapital¹

Eigenkapital

Mio €

	30.6.2022	31.12.2021	Delta
Eigenkapital			
Eingezahltes Kapital	28 902	28 902	-
Nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit	4 892	4 699	193
Gewinnrücklagen	31 740	32 784	-1 045
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1 280	-3 223	1 943
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste (netto)	-7 862	16 789	-24 651
Summe	56 392	79 952	-23 559

Der Rückgang des **Eigenkapitals** war der Dividendenausschüttung im Mai 2022 (4,4 Mrd €) und einem Rückgang der nichtrealisierten Gewinne und Verluste (netto) um 24,7 Mrd € zuzuschreiben. Der auf die Anteilseigner entfallende Periodenüberschuss, der sich auf 2,3 Mrd € belief, sowie ein Anstieg der Währungsumrechnungsdifferenzen um 1,9 Mrd € konnten diese Effekte teilweise ausgleichen.

Regulatorische Kapitalanforderungen

Die verfügbaren Eigenmittel des Allianz Konzerns wie auch die Kapitalanforderungen werden auf Basis des Marktwertbilanzansatzes, des wesentlichen ökonomischen Prinzips der Solvency-II-Regelungen, ermittelt.² Unsere regulatorische Kapitalausstattung ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Regulatorische Kapitalausstattung gemäß Solvency II

		30.6.2022	31.12.2021	Delta
Anrechnungsfähige Eigenmittel	Mrd €	82,4	86,0	-3,6
Kapitalanforderung	Mrd €	41,3	41,2	0,1
Kapitalquote	%	200	209	-9 %-P

Die **Kapitalisierung gemäß Solvency II** reduzierte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 um 9 Prozentpunkte von 209 % auf 200 %³. Der Rückgang war im Wesentlichen durch die Marktentwicklung, andere Effekte (insbes. eine Rückstellung für die Structured Alpha-Angelegenheit sowie Steuern), (Kapital-) Management-Aktivitäten sowie die Reduzierung der Ultimate Forward Rate geprägt. Der solide operative Kapitalzuwachs glich diese negativen Auswirkungen auf die Kapitalisierungsquote teilweise aus.

¹Die Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 3 892 Mio € zum 30. Juni 2022 und 4 270 Mio € zum 31. Dezember 2021 sind darin nicht berücksichtigt. Weitere Informationen hierzu finden sich unter [Angabe 18](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

²Die Berechnungen der verfügbaren Eigenmittel und der Kapitalanforderung erfolgen unter Berücksichtigung der Volatilitätsanpassung der maßgeblichen risikofreien Zinskurve und der Extrapolation der Zinskurve, wie auf Seite 111 im Allianz Konzern Geschäftsbericht 2021 beschrieben.

³Anrechnungsfähige Eigenmittel ohne Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen. Mit Anwendung von Übergangsmaßnahmen bei versicherungstechnischen Rückstellungen betragen die Eigenmittel 93,7 Mrd €, und die Solvency-II-Kapitalquote 227 % zum 30. Juni 2022.

Bilanzsumme und gesamtes Fremdkapital

Zum 30. Juni 2022 belief sich die Bilanzsumme auf 1050,0 Mrd € (Rückgang um 89,5 Mrd € im Vergleich zum Jahresende 2021). Das Fremdkapital betrug 990,0 Mrd €, was einem Rückgang um 65,5 Mrd € im Vergleich zum Jahresende 2021 entspricht.

Im folgenden Abschnitt berichten wir in erster Linie über unsere Finanzanlagen, bestehend aus Anleihen, Aktien, Grundbesitz und

Barreserven, da diese die wesentlichen Entwicklungen unserer Vermögenswerte widerspiegeln.

Struktur der Kapitalanlagen – Portfolioübersicht

Die folgende Portfolioübersicht zeigt die zu Anlagezwecken gehaltenen Kapitalanlagen des Allianz Konzerns, die vor allem durch unsere Versicherungsgeschäfte bestimmt werden.

Überblick über die Portfoliostruktur und das Rentenportfolio

Anlageform	30.6.2022	31.12.2021	Delta	30.6.2022	31.12.2021	Delta
	Mrd €	Mrd €	Mrd €	%	%	%-P
Festverzinsliche Wertpapiere; davon:	584,8	672,3	-87,5	81,7	83,1	-1,5
Staatsanleihen	193,7	240,5	-46,9	33,1	35,8	-2,7
Pfandbriefe	46,5	55,6	-9,2	7,9	8,3	-0,3
Unternehmensanleihen	231,3	259,6	-28,3	39,6	38,6	0,9
Banken	30,4	36,0	-5,6	5,2	5,3	-0,2
Übrige	83,0	80,6	2,4	14,2	12,0	2,2
Aktien	92,1	95,2	-3,1	12,9	11,8	1,1
Grundbesitz	18,2	16,9	1,3	2,5	2,1	0,4
Barreserve, andere liquide Mittel und Sonstiges	21,1	24,1	-3,0	2,9	3,0	-
Summe	716,2	808,5	-92,3	100,0	100,0	-

Insgesamt sank unser Bestandsportfolio gegenüber dem Jahresende 2021 um 92,3 Mrd €. Ein Großteil dieser Veränderung geht auf gesunkene festverzinsliche Wertpapiere zurück.

Verglichen zum Jahresende 2021 sank unser gut diversifiziertes Engagement in **festverzinslichen Wertpapieren** hauptsächlich aufgrund von Marktbewegungen. Ungefähr 91 % der festverzinslichen Wertpapiere waren in Titel mit Investment-Grade-Rating investiert.¹ Unser Portfolio an **Staatsanleihen** umfasste Engagements in Frankreich, Deutschland, USA und Italien, die jeweils einen Anteil von 15,2 %, 13,3 %, 9,8 % und 9,0 % ausmachten. Unser Portfolio an **Unternehmensanleihen** umfasste Engagements in den USA, der Eurozone und Europa ohne Eurozone, die jeweils einen Anteil von 42,4 %, 28,8 % und 11,2 % ausmachten.

Unser Engagement in **Aktien** nahm hauptsächlich aufgrund von Marktbewegungen ab.

Fremdkapital

Fremdkapital Schaden-Unfallversicherung

Zum 30. Juni 2022 beliefen sich die Brutorückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie die diskontierten Schadenrückstellungen des Geschäftsbereichs auf 80,3 Mrd €, verglichen mit 78,2 Mrd € zum Jahresende 2021. Die Nettorückstellungen, einschließlich diskontierter Schadenrückstellungen, stiegen von 65,8 Mrd € auf 67,4 Mrd €.²

Fremdkapital Lebens- und Krankenversicherung

In unserem Geschäftsbereich Lebens- und Krankenversicherung reduzierten sich die Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge in den ersten sechs Monaten 2022 um 43,4 Mrd € auf 573,7 Mrd €. Die Deckungsrückstellungen erhöhten sich um 4,2 Mrd € (vor Wechselkurseffekten), die Rückstellungen für Beitragsrückerstattung nahmen, bedingt durch höhere nichtrealisierte Verluste, die die zukünftige Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer mindern, um 59,6 Mrd € (vor Wechselkurseffekten) ab. Die Wechselkurseffekte erhöhten den Bilanzwert um 11,9 Mrd €.

1_ Ohne eigenes Hypothekengeschäft mit Privatkunden in Deutschland. Für 4 % waren keine Ratings verfügbar.

2_ Weitere Informationen über die Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung finden sich in [Angabe 14](#) im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

ÜBERLEITUNGEN

Die Analyse in den vorangehenden Kapiteln basiert auf unserem verkürzten Konzernzwischenabschluss und sollte im Zusammenhang mit diesem gelesen werden. Zusätzlich zu unseren nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ausgewiesenen Zahlen zieht der Allianz Konzern das operative Ergebnis und interne Wachstumsraten heran, um das Verständnis hinsichtlich unserer Ergebnisse zu erweitern. Diese zusätzlichen Werte sind als ergänzende Angaben und nicht als Ersatz für unsere nach IFRS ausgewiesenen Zahlen zu sehen.

Weitere Informationen finden sich unter Angabe 5 im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Zusammensetzung des gesamten Umsatzes

Der gesamte Umsatz umfasst die gebuchten Bruttoprämien sowie Provisions- und Dienstleistungserträge in der Schaden- und Unfallversicherung, die gesamten Beitragseinnahmen in der Lebens- und Krankenversicherung, die operativen Erträge aus dem Asset Management und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

Zusammensetzung des gesamten Umsatzes

Mio €

1.1. - 30.6.	2022	2021
SCHADEN-UNFALL		
Gesamter Umsatz	37 662	33 610
bestehend aus:		
Bruttobeiträgen	36 486	32 750
Provisions- und Dienstleistungserträgen	1 176	860
LEBEN/KRANKEN		
Gesamte Beitragseinnahmen	39 772	38 536
ASSET MANAGEMENT		
Operative Erträge	4 082	3 835
bestehend aus:		
Provisionsüberschuss	4 094	3 836
Zinsüberschuss und ähnlichen Erträgen	-12	-3
Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto) ¹	-1	2
CORPORATE UND SONSTIGES		
davon: Gesamter Umsatz (Bankgeschäft)	136	131
bestehend aus:		
Zinserträgen und ähnlichen Erträgen	34	30
Erträgen aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und -passiva (netto) ¹	3	1
Provisions- und Dienstleistungserträgen	338	325
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-12	-12
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-228	-214
KONSOLIDIERUNG	-486	-364
Gesamter Umsatz Allianz Konzern	81 166	75 749

¹ Beinhaltet Erträge aus Handelsgeschäften.

Zusammensetzung des Umsatzwachstums

Wir sind davon überzeugt, dass es für das Verständnis unserer Umsatzentwicklung wichtig ist, Wechselkurseffekte sowie Effekte aus Akquisitionen, Unternehmensverkäufen und Umgliederungen (Konsolidierungseffekte) separat zu analysieren. Daher weisen wir zusätzlich zu unserem nominalen Umsatzwachstum auch das interne Umsatzwachstum aus, das um Wechselkurs- und Konsolidierungseffekte bereinigt ist.

Überleitung des nominalen Umsatzwachstums auf die entsprechenden internen Raten

1.1. - 30.6.2022	Internes Wachstum	Konsolidierungseffekte	Wechselkurseffekte	Nominales Wachstum
Schaden-Unfall	8,5	1,5	2,0	12,1
Leben/Kranken	0,4	0,9	2,0	3,2
Asset Management	-1,7	-	8,1	6,4
Corporate und Sonstiges	3,5	-	-	3,5
Allianz Konzern	3,7	1,1	2,3	7,2

Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft

Der Überleitungsposten **Unterschiede im Anwendungsbereich** umfasst die Ergebnisse von operativen Einheiten, die nicht in den Anwendungsbereich des Berichtswesens zum operativen Ergebnis nach Ergebnisquellen fallen. Das operative Ergebnis dieser operativen Einheiten wird in der Marge aus Kapitalanlagen berichtet. In den Anwendungsbereich fallen gegenwärtig 23 operative Einheiten, die die überwiegende Mehrheit der gesamten Beitragseinnahmen im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft abdecken.

Aufwendungen

Aufwendungen umfassen Abschlussaufwendungen und Provisionen sowie Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen.

Der Überleitungsposten „**Definitionen**“ in den Abschlussaufwendungen und Provisionen umfasst Provisionsrückforderungen, welche der technischen Marge zugeordnet werden. Der Überleitungsposten „**Definitionen**“ in den Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen umfasst größtenteils Restrukturierungsaufwendungen, welche in einem gesonderten Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Abschluss, Verwaltung, Aktivierung und Abschreibung aktivierter**Abschlusskosten**

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021
Abschlussaufwendungen und Provisionen ¹	-3 116	-2 802
Definitionen	9	8
Unterschiede im Anwendungsbereich	-95	-68
Abschlussaufwendungen	-3 202	-2 862
Aktivierung von Abschlusskosten ¹	1 171	987
Definition: URR-Kapitalisierung	360	349
Definition: Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer ²	507	530
Unterschiede im Anwendungsbereich	74	24
Aktivierung von Abschlusskosten	2 113	1 890
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten ¹	-943	-852
Definition: URR-Abschreibung	-75	-129
Definition: Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer ²	-414	-704
Unterschiede im Anwendungsbereich	-91	-17
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten	-1 522	-1 702
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	253	65
Abschlusskosten³	-2 358	-2 610
Operative Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen ¹	-1 047	-990
Nichtoperative Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen ¹	-5	-18
Definitionen	110	93
Unterschiede im Anwendungsbereich	-84	-78
Verwaltungsaufwendungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	5	5
Verwaltungsaufwendungen³	-1 021	-988

1_Gemäß Konzernzwischenlagebericht.

2_Enthält für Einheiten in deutschsprachigen Ländern die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer auf Umbewertungsdifferenzen bei der Aktivierung und Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten und Rückstellungen nicht verdienter Beiträge.

3_Gemäß Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Überleitung zum Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021
Abschlussaufwendungen und Provisionen ¹	-3 116	-2 802
Operative Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen ¹	-1 047	-990
Nichtoperative Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen ¹	-5	-18
Aktivierung von Abschlusskosten ¹	1 171	987
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung von aktivierten Abschlusskosten ¹	-943	-852
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	-3 941	-3 675
Definitionen	499	146
Unterschiede im Anwendungsbereich	-195	-138
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	253	65
Verwaltungsaufwendungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	5	5
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)²	-3 378	-3 598

1_Gemäß Konzernzwischenlagebericht.

2_Gemäß Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten

Die Auswirkung der Veränderung aktivierter Abschlusskosten beinhaltet die Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, der Rückstellungen nicht verdienter Beiträge (URR) und Abschreibungen auf den Wert des neu erworbenen Geschäfts (VOBA) und stellt die Nettoauswirkung der Aktivierung und Abschreibung der aktivierten Abschlusskosten und vorgelagerten Kostenzuschläge auf das operative Ergebnis dar.

URR-Kapitalisierung: Kapitalisierungsbetrag der Rückstellungen nicht verdienter Beiträge (URR) und noch nicht verdienter Gewinnmargen (DPL) für FAS-97-LP-Produkte.

URR-Abschreibung: Gesamtbetrag der plan- und außerplanmäßigen (sowohl True-Up- als auch Unlocking-) Abschreibung auf die URR.

Sowohl die Kapitalisierung als auch die Abschreibung sind in dem Posten „Verdiente Beiträge (netto)“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer: Diese ist in dem Posten „Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

B

KONZERNBILANZ

Konzernbilanz

Mio €

	Angabe	30.6.2022	31.12.2021
AKTIVA			
Barreserve und andere liquide Mittel		22 111	24 214
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	6	13 926	19 604
Finanzanlagen	7	572 702	663 649
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	8	125 758	124 079
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen		141 255	158 346
Rückversicherungsaktiva	9	61 021	56 731
Aktivierete Abschlusskosten	10	33 180	23 756
Aktive Steuerabgrenzung		5 757	1 910
Übrige Aktiva	11	51 198	48 264
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	4	4 127	145
Immaterielle Vermögenswerte	12	18 935	18 732
Summe Aktiva		1 049 969	1 139 429
PASSIVA			
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva ¹		16 017	20 891
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	13	17 086	15 468
Beitragsüberträge		33 838	27 501
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	14	89 438	86 974
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	15	587 515	632 061
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen		141 255	158 346
Passive Steuerabgrenzung		1 486	5 626
Andere Verbindlichkeiten	16	78 442	86 596
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	4	3 219	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	17	9 102	10 788
Nachrangige Verbindlichkeiten	17	12 288	10 956
Summe Fremdkapital		989 686	1 055 207
Eigenkapital		56 392	79 952
Anteile anderer Gesellschafter		3 892	4 270
Summe Eigenkapital	18	60 284	84 222
Summe Passiva		1 049 969	1 139 429

¹ Enthalten hauptsächlich Derivate.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €

1.1. – 30.6.	Angabe	2022	2021
Gebuchte Bruttobeiträge		49 942	45 569
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-4 539	-4 355
Veränderung der Beitragsüberträge (netto)		-4 275	-3 333
Verdiente Beiträge (netto)	19	41 128	37 881
Zinserträge und ähnliche Erträge	20	12 397	11 229
Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	21	-10 959	-1 961
Realisierte Gewinne/Verluste (netto)	22	7 176	4 973
Provisions- und Dienstleistungserträge	23	7 057	6 500
Sonstige Erträge		10	3
Summe Erträge		56 808	58 625
Schadenaufwendungen (brutto)		-32 016	-29 225
Schadenaufwendungen (Anteil der Rückversicherer)		2 165	1 752
Schadenaufwendungen (netto)	24	-29 851	-27 473
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	25	804	-6 941
Zinsaufwendungen	26	-731	-485
Risikoversorge im Kreditgeschäft		-	-3
Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	27	-3 319	-313
Aufwendungen für Finanzanlagen	28	-998	-899
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	29	-15 998	-13 174
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	30	-2 613	-2 325
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		-169	-155
Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen		-566	-239
Sonstige Aufwendungen		-7	-6
Summe Aufwendungen		-53 449	-52 012
Ergebnis vor Ertragsteuern		3 359	6 614
Ertragsteuern	31	-880	-1 573
Periodenüberschuss		2 479	5 040
Periodenüberschuss			
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		211	249
auf Anteilseigner entfallend		2 267	4 791
Ergebnis je Aktie (€)		5,28	11,47
Verwässertes Ergebnis je Aktie (€)		5,18	11,42

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzerngesamtergebnisrechnung

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021
Periodenüberschuss	2 479	5 040
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Posten, die zukünftig ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-	-
Veränderungen während der Berichtsperiode	2 223	573
Zwischensumme	2 223	573
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-877	-960
Veränderungen während der Berichtsperiode	-23 763	-3 620
Zwischensumme	-24 640	-4 579
Cashflow Hedges		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-25	-36
Veränderungen während der Berichtsperiode	-267	-107
Zwischensumme	-292	-143
Anteil des direkt im Eigenkapital erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-6	-
Veränderungen während der Berichtsperiode	-19	41
Zwischensumme	-25	41
Sonstiges		
Reklassifizierungen aufgrund von Gewinn- und Verlustrealisierungen	-	-
Veränderungen während der Berichtsperiode	-32	65
Zwischensumme	-32	65
Posten, die nie ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	1 887	163
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-20 879	-3 881
Gesamtergebnis	-18 401	1 159
Gesamtergebnis		
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	-103	151
auf Anteilseigner entfallend	-18 298	1 008

Für Informationen bezüglich der Ertragsteuern auf Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen siehe [Angabe 31](#).

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung Mio €

	Eingezahltes Kapital	Nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit	Gewinnrücklagen	Währungsänderungen	Nichtrealisierte Gewinne und Verluste (netto)	Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2021	28 928	2 259	31 371	-4 384	22 648	80 821	3 773	84 594
Gesamtergebnis ¹	-	-	5 060	583	-4 635	1 008	151	1 159
Eingezahltes Kapital	-	-	-	-	-	-	-	-
Eigene Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-
Transaktionen zwischen Anteilseignern	-26	-	-119	-	-	-145	-28	-172
Nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit	-	46	-44	-32	-	-31	-	-31
Gezahlte Dividenden	-	-	-3 956	-	-	-3 956	-205	-4 161
Stand 30. Juni 2021	28 902	2 304	32 313	-3 833	18 013	77 699	3 692	81 390
Stand 1. Januar 2022	28 902	4 699	32 784	-3 223	16 789	79 952	4 270	84 222
Gesamtergebnis ¹	-	-	4 216	2 136	-24 651	-18 298	-103	-18 401
Eingezahltes Kapital	-	-	-	-	-	-	-	-
Eigene Aktien ²	-	-	-826	-	-	-826	-	-826
Transaktionen zwischen Anteilseignern	-	-	7	-	-	7	33	40
Nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit	-	193	-59	-193	-	-59	-	-59
Gezahlte Dividenden	-	-	-4 383	-	-	-4 383	-309	-4 692
Stand 30. Juni 2022	28 902	4 892	31 740	-1 280	-7 862	56 392	3 892	60 284

1_Das Gesamtergebnis der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthält für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 den auf die Anteilseigner entfallenden Periodenüberschuss in Höhe von 2 267 (2021: 4 791) Mio €.

2_Im Februar 2022 wurde ein Aktienrückkaufprogramm mit einem geplanten Volumen von 1,0 Mrd € angekündigt und ab dem 8. März 2022 durchgeführt. Im ersten Halbjahr 2022 hat die Allianz SE 3,8 Mio eigene Aktien mit einem Volumen von 766 Mio € gekauft.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzernkapitalflussrechnung

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021
ZUSAMMENFASSUNG		
Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2 257	15 669
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	4 863	-8 061
Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4 928	-5 985
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf die Barreserve und andere liquide Mittel	542	84
Veränderung der Barreserve und anderer liquider Mittel	-1 780	1 707
Barreserve und andere liquide Mittel am Anfang der Berichtsperiode	24 214	22 443
Barreserve und andere liquide Mittel, die in Vermögenswerten von Veräußerungsgruppen, die in 2022 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, umgegliedert wurden	-324	-
Barreserve und andere liquide Mittel am Ende der Berichtsperiode	22 111	24 150
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Periodenüberschuss	2 479	5 040
Anpassungen zur Überleitung vom Periodenüberschuss auf den Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-242	-116
Realisierte Gewinne/Verluste (netto) und Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto) aus:		
jederzeit veräußerbaren und bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren, Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, fremdgenutztem Grundbesitz, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, langfristigen Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-3 862	-4 660
sonstigen Finanzanlagen, insbesondere Handelsaktiva und Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	16 199	4 156
Abschreibungen	1 275	1 158
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-	3
Versicherungsvertragskonten gutgeschriebene Zinsen	-577	3 411
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen	-3 570	-1 851
Nettoveränderung:		
Handelsaktiva und Handelspassiva	-15 148	-3 198
Reverse-Repo-Geschäfte und gestellte Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	1 593	-324
Repo-Geschäfte und erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	159	-106
Rückversicherungsaktiva	-466	-950
Aktivierete Abschlusskosten	-895	-528
Beitragsüberträge	9 330	4 517
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1 849	2 046
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	3 302	7 527
Aktive und passive Steuerabgrenzung	40	-14
Übrige (netto)	-13 723	-442
Zwischensumme	-4 735	10 629
Nettocashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2 257	15 669
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen aus Verkauf, Fälligkeit oder Rückzahlung von:		
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	2 348	2 126
jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	121 971	95 298
bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	53	10
Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	537	529
langfristigen Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	35	279
fremdgenutztem Grundbesitz	105	66
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (gekaufte Darlehen)	4 496	2 978
Sachanlagen	43	57
Zwischensumme	129 587	101 343

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG – FORTSETZUNG

Konzernkapitalflussrechnung

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021
Auszahlungen für den Erwerb oder die Beschaffung von:		
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	-2 840	-2 181
jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	-110 609	-100 482
bis zur Endfälligkeit gehaltenen Wertpapieren	-155	-55
Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-1 829	-963
langfristigen Vermögenswerten sowie Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-	-
fremdgenutztem Grundbesitz	-1 227	-371
Anlagevermögen aus alternativen Investments	-44	-14
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (gekaufte Darlehen)	-759	-1 049
Sachanlagen	-603	-557
Zwischensumme	-118 064	-105 673
Unternehmenszusammenschlüsse:		
Erlöse aus Veräußerungen von Konzernunternehmen abzüglich veräußerter Barreserve	-	-
Erwerb von Konzernunternehmen abzüglich der erworbenen Barreserve	-	-
Veränderung von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (begebene Darlehen)	-4 877	-3 432
Übrige (netto)	-1 783	-299
Nettocashflow aus der Investitionstätigkeit	4 863	-8 061
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Nettoveränderung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	1 190	670
Erlöse aus der Ausgabe von nachrangigen und verbrieften Verbindlichkeiten	3 026	1 675
Rückzahlungen von nachrangigen und verbrieften Verbindlichkeiten	-3 394	-3 817
Erlöse aus der Ausgabe von nachrangigen Anleihen ohne Endfälligkeit, die im Eigenkapital ausgewiesen sind	-	-
Nettoveränderung von Leasingverbindlichkeiten	-205	-171
Transaktionen zwischen Anteilseignern	8	-172
Dividendenzahlungen	-4 692	-4 161
Nettocashflow aus dem Verkauf oder Kauf von eigenen Aktien	-826	-
Übrige (netto)	-34	-10
Nettocashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4 928	-5 985
ERGÄNZENDE ANGABEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG		
Ertragsteuerzahlungen (aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	-1 872	-1 680
Erhaltene Dividenden (aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	1 840	1 608
Erhaltene Zinsen (aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	9 589	9 159
Gezahlte Zinsen (aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	-801	-438

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Mio €

	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	Verbriefte und nachrangige Verbindlichkeiten	Leasingverbindlichkeiten	Summe
Stand 1.1.2021	9 559	23 241	2 725	35 525
Nettocashflow	670	-2 141	-171	-1 643
Zahlungsunwirksame Transaktionen				-
Veränderungen Konsolidierungskreis	1	-	-	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1	4	28	31
Änderungen des Zeitwerts und sonstige Änderungen	-1	110	178	287
Stand 30.6.2021	10 228	21 214	2 759	34 200
Stand 1.1.2022	11 034	21 744	2 790	35 568
Nettocashflow	1 190	-368	-205	616
Zahlungsunwirksame Transaktionen				
Veränderungen Konsolidierungskreis	-2	-	1	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen	51	18	77	147
Änderungen des Zeitwerts und sonstige Änderungen	-17	-4	52	31
Stand 30.6.2022	12 257	21 390	2 715	36 362

KONZERNANHANG DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

ALLGEMEINE ANGABEN

1 _ Berichtsgrundlage

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns wird in Übereinstimmung mit IAS 34 dargestellt und wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union übernommen, erstellt.

Für bereits bestehende und unveränderte IFRS stimmen die in der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit denjenigen überein, die in der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 angewandt wurden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte zusammen mit dem Konzernabschluss des Allianz Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 gelesen werden.

Versicherungsverträge werden im Einklang mit den Vorschriften des IFRS 4 auf der Grundlage der US GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf dem Stand der Erstanwendung des IFRS 4 am 1. Januar 2005 bilanziert und bewertet.

Alle Beträge sind, soweit nicht anders ausgewiesen, auf Millionen Euro (Mio €) gerundet.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns wurde mit Beschluss des Vorstands vom 3. August 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

2 _ Neue Rechnungslegungsvorschriften

Kürzlich übernommene Rechnungslegungsvorschriften (erstmalige Anwendung zum 1. Januar 2022)

Die folgenden geänderten und überarbeiteten Standards wurden vom Allianz Konzern zum 1. Januar 2022 übernommen:

- IFRS 3, Aktualisierung eines Verweises auf das Rahmenkonzept,
- IAS 16, Sachanlagen: Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung,
- IAS 37, Belastende Verträge - Kosten der Erfüllung eines Vertrags, und
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards im Zyklus 2018-2020 (Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41).

Die Übernahme hatte keinen wesentlichen Effekt auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss des Allianz Konzerns für das 1. Halbjahr 2022.

Kürzlich veröffentlichte Rechnungslegungsvorschriften – IFRS 17, Versicherungsverträge

IFRS 17, Versicherungsverträge, wurde vom IASB im Mai 2017 veröffentlicht. Darüber hinaus hat das IASB im Juni 2020 und im Dezember 2021 weitere Ergänzungen und Änderungen am Standard veröffentlicht. IFRS 17 legt Grundsätze für den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis und die Offenlegung von Versicherungsverträgen fest und ersetzt IFRS 4.

Die verbindliche Erstanwendung des Standards wurde auf den 1. Januar 2023 verschoben. Die letzte vom IASB am 9. Dezember 2021 veröffentlichte Anpassung ergänzt eine Übergangsoption, die es einem Unternehmen erlaubt, in den Vergleichsperioden, die bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 17 dargestellt werden, eine Überlagerung der Klassifizierung vorzunehmen. Diese Überlagerung ermöglicht es, alle finanziellen Vermögenswerte, einschließlich derjenigen, die nicht mit Verträgen im Anwendungsbereich des IFRS 17 verbunden sind, in den Vergleichsperioden auf Einzelfallbasis so zu klassifizieren, dass es mit der Weise übereinstimmt, wie das Unternehmen erwartet, diese Vermögenswerte bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 zu klassifizieren. Der Allianz Konzern beabsichtigt, den Ansatz zur Überlagerung der Klassifizierung, einschließlich der Bestimmungen des IFRS 9 zu Wertminderungen, durchgängig auf alle hierfür infrage kommenden Finanzinstrumente anzuwenden.

IFRS 17 stellt eine umfassende Grundlage zur Bilanzierung von ausgestellten Versicherungsverträgen, gehaltenen Rückversicherungsverträgen und ausgestellten Kapitalanlageverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung dar. Es werden drei neue Bewertungsansätze eingeführt, die ein unterschiedliches Ausmaß der Beteiligung der Versicherungsnehmer am Investmentergebnis bzw. am Unternehmenserfolg widerspiegeln. Das allgemeine Bewertungsmodell, auch als Bausteinansatz bekannt, besteht aus den Erfüllungszahlungsströmen und der vertraglichen Servicemarge. Die Erfüllungszahlungsströme stellen den risikoangepassten Barwert der Rechte und Verpflichtungen eines Unternehmens gegenüber den Versicherungsnehmern dar und umfassen die Schätzungen der erwarteten Zahlungsströme, deren Abzinsung und eine explizite Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken. Die vertragliche Servicemarge stellt den nichtrealisierten Gewinn aus bestehenden Verträgen dar, den ein Unternehmen bei der Erbringung von Leistungen über den Deckungszeitraum erfassen wird. Die vertragliche Servicemarge kann zu Beginn nicht negativ sein. Wenn die Erfüllungszahlungsströme zu Beginn zu einer negativen vertraglichen Servicemarge führen, wird diese auf Null gesetzt und der negative Betrag sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Am Ende einer Berichtsperiode entspricht der Buchwert einer Gruppe von Versicherungsverträgen der Summe aus der Deckungsrückstellung und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle. Die Deckungsrückstellung besteht aus den Erfüllungszahlungsströmen für zukünftige Leistungen und der vertraglichen

Servicemarge, während die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle aus den Erfüllungszahlungsströmen für vergangene Leistungen besteht. Die vertragliche Servicemarge wird bei Änderungen der Zahlungsströme für zukünftige Leistungen und um die Aufzinsung, deren Zinssatz beim erstmaligen Ansatz der Gruppe von Verträgen festgelegt wurde, angepasst. Eine Auflösung der vertraglichen Servicemarge wird in jeder Periode erfolgswirksam erfasst, um die in dieser Periode erbrachten Dienstleistungen auf der Grundlage von „Deckungseinheiten“ widerzuspiegeln. IFRS 17 beinhaltet lediglich prinzipienbasierte Leitlinien zur Bestimmung dieser Deckungseinheiten. Die Allianz hat den Kontenwert für die Abbildung von Kapitalanlagendienstleistungen und die Risikosumme für Versicherungsdienstleistungen als Standardansätze zur Bestimmung von Deckungseinheiten definiert. Werden mehrere Leistungen in einem Vertrag erbracht, erfolgt eine entsprechende Gewichtung.

Der variable Gebührenansatz ist eine obligatorische Modifikation des allgemeinen Bewertungsmodells hinsichtlich der Behandlung der vertraglichen Servicemarge, um direkt überschussberechtigten Verträgen gerecht zu werden. Ein Versicherungsvertrag ist direkt überschussberechtigend, falls die folgenden drei Bedingungen erfüllt sind: Die Vertragsbestimmungen legen fest, dass der Versicherungsnehmer mit einem Anteil an einem eindeutig bestimmten Pool zugrunde liegender Referenzwerte beteiligt ist; das Unternehmen erwartet, dem Versicherungsnehmer einen Betrag zu zahlen, der einem wesentlichen Anteil der Erträge aus dem beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Referenzwerte entspricht; und das Unternehmen erwartet, dass ein wesentlicher Anteil etwaiger Änderungen der Beträge, die an den Versicherungsnehmer zu zahlen sind, in Abhängigkeit von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der zugrunde liegenden Referenzwerte schwanken wird. Die Beurteilung, ob ein Versicherungsvertrag diese drei Kriterien erfüllt, wird zu Vertragsbeginn vorgenommen und später nicht geändert, außer im Falle einer wesentlichen Vertragsänderung. Bei Verträgen mit direkter Überschussbeteiligung wird die vertragliche Servicemarge um den auf das Unternehmen entfallenden Anteil von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der zugrunde liegenden Referenzwerte angepasst. Es ist keine explizite Aufzinsung erforderlich, da die vertragliche Servicemarge effektiv neu bewertet wird, wenn sie um Änderungen der finanziellen Risiken angepasst wird. Der Prämienallokationsansatz ist ein vereinfachter Ansatz zur Bewertung der Deckungsrückstellung, den ein Unternehmen anwenden kann, wenn der Prämienallokationsansatz zu einer Bewertung führt, die sich nicht wesentlich von derjenigen unterscheidet, die sich aus der Anwendung des allgemeinen Bewertungsmodells ergibt, oder der Deckungszeitraum jedes Vertrags in der Gruppe nicht mehr als ein Jahr beträgt. Beim Prämienallokationsansatz wird die Deckungsrückstellung gemessen als Betrag der erhaltenen Prämien abzüglich der gezahlten Akquisitionszahlungsströme abzüglich des Nettobetrags der Prämien und Akquisitionszahlungsströme, die für den abgelaufenen Teil der Deckung bereits erfolgswirksam erfasst wurden.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist bei allen drei Bewertungsmodellen identisch, mit Ausnahme der Ermittlung der zur Diskontierung verwendeten Zinssätze, die beim Erstanfang festgesetzt werden.

IFRS 17 verlangt die Trennung von eingebetteten Derivaten, Kapitalanlagekomponenten und Leistungsverpflichtungen zur Erbringung von versicherungsfremden Gütern und Dienstleistungen, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Die abgetrennten Komponenten sind gemäß IFRS 9 (eingebettete Derivate, Kapitalanlagekomponenten)

bzw. IFRS 15 (versicherungsfremde Güter und Dienstleistungen) gesondert zu bilanzieren.

Die Bewertung erfolgt nicht auf der Ebene einzelner Verträge, sondern auf der Basis von Gruppen von Verträgen. Um einzelne Versicherungsverträge einer Gruppe von Verträgen zuzuordnen, muss ein Unternehmen zunächst Portfolien definieren, die Verträge mit ähnlichen Risiken enthalten, die gemeinsam gesteuert werden. Diese Portfolien sind auf Grundlage von Rentabilität und Jahreskohorten in Gruppen von Verträgen zu unterteilen. Am 23. November 2021 hat die EU-Kommission IFRS 17 in EU-Recht übernommen. Für die Pflicht zur Bildung von Jahreskohorten, welche verhindert, dass Verträge, die mit mehr als einem Jahr Abstand voneinander ausgestellt wurden, in derselben Gruppe aufgenommen werden (IFRS 17.22), sieht das EU-Endorsement ein Wahlrecht vor: Die EU-Kommission räumt den Anwendern in der EU das Recht ein, zu wählen, ob sie die Anforderung in IFRS 17.22 für bestimmte Verträge anwenden oder nicht. Die Allianz wird von dieser Ausnahmeregelung keinen Gebrauch machen und IFRS 17 in der vom IASB veröffentlichten Fassung anwenden.

In der Bilanz werden die aktivierten Abschlusskosten und die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft nicht mehr separat, sondern als Teil der Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft ausgewiesen. Diese Änderung des Ausweises wird zu einer Bilanzverkürzung führen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge müssen in ein versicherungstechnisches Ergebnis, bestehend aus den versicherungstechnischen Erträgen und den versicherungstechnischen Aufwendungen, und die versicherungstechnischen Finanzerträge und -aufwendungen aufgeteilt werden. Erträge oder Aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen sind getrennt von den Aufwendungen oder Erträgen aus ausgestellten Versicherungsverträgen darzustellen.

Schaden- und Unfallversicherung

Bei den Nichtlebensversicherungsverträgen erwartet der Allianz Konzern, dass ein großer Teil des Geschäfts für den Prämienallokationsansatz berechtigt ist (die zum Übergangszeitpunkt durchgeführte Beurteilung hat eine Berechtigung von >95% ergeben). Der Prämienallokationsansatz hat eine ähnliche Mechanik wie der aktuelle IFRS-Ansatz und hat daher nur begrenzte Auswirkungen auf die Hauptergebnistreiber sowie nur begrenzte Ermessensausübung für das versicherungstechnische Ergebnis. Die Schätzung der erwarteten Schäden in Bezug auf die Schadenrückstellungen ist der zentrale Beurteilungsbereich für das Schaden- und Unfallgeschäft und bleibt von der Einführung des IFRS 17 unberührt.

Die wichtigsten Änderungen für Nichtlebensversicherungsverträge umfassen die obligatorische Diskontierung von Schadenrückstellungen, eine höhere Transparenz bezüglich verlustbringender Portfolien aufgrund einer granulareren Prüfung auf belastende Verträge und die Einführung der Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken. Während der aktuelle IFRS-Ansatz keine Abzinsung von Schadenreserven, mit Ausnahme der Reserven aus Rentenversicherungen, vorsieht, werden Schadenreserven unter IFRS 17 abgezinst. Aufgrund der Diskontierung werden die Schadenquoten der Anfalljahre unter IFRS 17 im Vergleich zum aktuellen IFRS-Ergebnis niedriger, aber infolge von Änderungen der Zinssätze auch volatiler sein. Der Standard verlangt eine Bestimmung der Zinskurve anhand beobachtbarer Marktdaten auf Basis einer risikofreien Basiskurve und portfoliospezifischer Anpassungen, um die Illiquidität von Versicherungs-

verpflichtungen widerzuspiegeln. Generell werden die risikofreie Basisurve sowie die Anpassungen konsistent zu Solvency II ermittelt.

IFRS 17 verlangt, die erwarteten Verluste über die Laufzeit eines Vertrags beim erstmaligen Ansatz in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz als Verlustkomponente zu erfassen. Der Ansatz ist dem aktuellen Prämienmangeltest sehr ähnlich, aber IFRS 17 erfordert die Berechnung auf einer tieferen Granularitätsebene. Da eine Verrechnung mit profitablen Portfolios nicht zulässig ist, führt die zunehmende Granularität zu einer zunehmenden Anzahl belastender Teilsegmente.

IFRS 17 schreibt keinen bestimmten Ansatz vor, wie die Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken zu bestimmen ist. Die Allianz wendet einen Kapitalkostenansatz mit einem Kapitalkostensatz von derzeit 6% wie unter Solvency II an. Neben einigen geringfügigen Unterschieden besteht der Hauptunterschied darin, dass IFRS 17 die Berücksichtigung der Risikodiversifikation zwischen Tochtergesellschaften erfordert, was unter Solvency II nicht zulässig ist. Die Allianz wendet derzeit einen Diversifikationsfaktor von 73% an, welcher zu einem Diversifikationsvorteil von 27% führt.

Darüber hinaus wird IFRS 17 die Darstellung der versicherungstechnischen Erträge ändern; es werden keine gebuchten Bruttobeiträge mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die versicherungstechnischen Erträge werden so definiert, dass sie mit den Erträgen anderer Branchen vergleichbar werden, insbesondere dürfen Kapitalanlagekomponenten nicht als Teil der versicherungstechnischen Erträge erfasst werden. Im Hinblick auf die Gewinn- und Verlustrechnung und die wichtigsten Kennzahlen führen das allgemeine Bewertungsmodell und der Prämienallokationsansatz zu nahezu identischen Ergebnissen, und der Allianz Konzern plant, keine für das allgemeine Bewertungsmodell spezifischen Kennzahlen für das Schaden- und Unfallversicherungssegment zur Verfügung zu stellen. Die (Netto-) Schaden-Kosten-Quote wird weiterhin die wichtigste Kennzahl für das Schaden- und Unfallversicherungssegment bleiben und wird definiert als die Summe der versicherungstechnischen Aufwendungen und des Rückversicherungsergebnisses, geteilt durch die versicherungstechnischen Erträge.

Generell erwartet der Allianz Konzern keine größeren Auswirkungen auf das versicherungstechnische Ergebnis. Die Diskontierung der Schadenrückstellungen wird sich positiv auswirken, während die Aufzinsung der historischen Schadenrückstellungen das Kapitalanlageergebnis erheblich reduzieren wird, die operativen Kapitalanlageerträge (d. h. Zinsen und Dividenden) aber nahezu unverändert bleiben. IFRS 17 enthält ein Wahlrecht, Änderungen finanzieller Parameter entweder in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Diese so genannte "OCI-Option" kann auf der Ebene einzelner Portfolios ausgeübt werden. Bei der Allianz wird in der Regel von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Dabei werden die Schadenrückstellungen mit den festgeschriebenen Zinssätzen aus den jeweiligen Anfalljahren diskontiert und der Diskontierungseffekt muss bis zur Auflösung der Rückstellungen erfolgswirksam als Zinszuwachs im Kapitalanlageergebnis vereinnahmt werden. Aus der Bewertung der Schadenrückstellungen erwartet der Allianz Konzern aufgrund der gegenläufigen Effekte aus der Diskontierung und Risikoanpassung zudem nur begrenzte Auswirkungen auf das Eigenkapital zum Übergangzeitpunkt.

Leben- und Krankenversicherung

Für langfristige Lebensversicherungsverträge wird erwartet, dass IFRS 17 erhebliche Auswirkungen auf die versicherungsmathematische Bewertung hat, da eine detailliertere Modellierung der Zahlungsströme und regelmäßige Aktualisierungen aller Annahmen erforderlich sind. Diese führen entweder zu Ergebnisvolatilität oder wirken sich auf die vertragliche Servicemarge aus. Die Allianz verwendet die Cashflow-Modelle, die für die Berichterstattung nach Solvency II und den „embedded value“ entwickelt wurden, soweit dies möglich und angemessen ist. Die Best-Estimate-Annahmen stimmen im Allgemeinen mit Solvency II überein. Sofern erforderlich, werden jedoch Spezifizierungen der Cashflow-Modelle vorgenommen. Beispielsweise betrachtet IFRS 17 Vertragsgrenzen nach einer ökonomischeren Sicht, d. h. in einigen Fällen erfordert IFRS 17 die Antizipation von Vertragsverlängerungen oder Aufstockungsprämien in einem größeren Umfang als Solvency II.

Der Allianz Konzern erwartet, dass das Geschäft mit direkter Gewinnbeteiligung, bei dem die Regeln für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer durch gesetzliche oder vertragliche Rechte festgelegt sind, dafür berechtigt sein wird, gemäß des variablen Gebührenansatzes bilanziert zu werden (entspricht circa 2/3 des Barwerts der künftigen Zahlungsströme im Leben- und Krankenversicherungssegment). Geschäft mit indirekter Gewinnbeteiligung, bei dem die Zahlungen an die Versicherungsnehmer vom Anlageergebnis abhängen, es aber keine festen Regeln für die Weitergabe des Ergebnisses an die Versicherungsnehmer gibt, sowie Geschäft ohne Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer, einschließlich Sparverträgen und Risikoverträgen, werden nach dem allgemeinen Bewertungsmodell bilanziert. Der Allianz Konzern wird weiterhin fondsgebundene Kapitalanlageverträge (die nach IFRS 9 zu bilanzieren sind) und fondsgebundene Versicherungsverträge, bei denen es sich um Verträge mit signifikantem Versicherungsrisiko handelt, z. B. über Todesfall- oder andere Versicherungszusätze, haben. Der Allianz Konzern erwartet, dass fondsgebundene Versicherungsverträge für eine Bilanzierung gemäß des variablen Gebührenansatzes berechtigt sind.

Für die Bilanz erwartet der Allianz Konzern eine Erhöhung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten, da diese mit aktuellen Zinssätzen abgezinst werden und mit der vertraglichen Servicemarge eine explizite Marge für künftige Gewinne enthalten. Das gegenwärtige IFRS-Eigenkapital enthält den Anteil der Aktionäre an den stillen Reserven der Kapitalanlagen. Diese werden zukünftig Teil der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten sein für das Geschäft, das gemäß des variablen Gebührenansatzes bilanziert wird. Diese Effekte werden in einem Rückgang des Eigenkapitals resultieren. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Auflösung der vertraglichen Servicemarge und der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken zu den Hauptkomponenten für das operative Ergebnis des Leben- und Krankenversicherungsgeschäfts.

Neben den oben beschriebenen qualitativen Auswirkungen prüft der Allianz Konzern derzeit die quantitativen Auswirkungen der Anwendung von IFRS 17. Die finalen Zahlen werden auch von der Anwendung der Übergangsvorschriften abhängen. IFRS 17 muss rückwirkend angewendet werden, es sei denn, dies ist undurchführbar. Die Erfüllungszahlungsströme werden an jedem Bilanzstichtag prospektiv ermittelt, auch am Tag der Erstanwendung. Die vertragliche Servicemarge wird jedoch über den Lauf der Zeit fortgeschrieben, eine Aufteilung des Gewinns zwischen Eigenkapital („verdiente Gewinne“) und vertragliche Servicemarge („nicht verdiente Gewinne“) ist erforderlich,

aber aufgrund der Langfristigkeit einiger (Lebens-) Versicherungsverträge oft sehr komplex.

Falls eine vollständig rückwirkende Anwendung nicht durchführbar ist, kann ein Unternehmen zwischen einem modifizierten rückwirkenden Ansatz oder einem Fair-Value-Ansatz wählen. Das Ziel des modifizierten rückwirkenden Ansatzes ist es, anhand angemessener und belastbarer Informationen, die ohne unangemessenen Kosten- oder Zeitaufwand verfügbar sind, das Ergebnis zu erzielen, das der rückwirkenden Anwendung am nächsten kommt. In dem Maße, in dem eine rückwirkende Anwendung nicht möglich ist, sind bestimmte Modifikationen zulässig. Nach dem Fair-Value-Ansatz wird die vertragliche Servicemarge einer Gruppe von Verträgen zum Zeitpunkt des Übergangs als die Differenz zwischen dem gemäß IFRS 13 ermittelten beizulegenden Zeitwert dieser Gruppe zu diesem Zeitpunkt und den entsprechenden nach IFRS 17 ermittelten Erfüllungszahlungsströmen zu diesem Zeitpunkt bestimmt. Neben der Ermittlung der vertraglichen Servicemarge ist ein weiteres entscheidendes Thema beim Übergang auf IFRS 17 die Ermittlung historischer Zinssätze. Die Allianz nutzt dafür die Einführung von Solvency II, was die allgemeine Grundlage für die Zinssätze darstellt, wie oben erläutert.

Obwohl das Projekt zur Umsetzung von IFRS 17 weit fortgeschritten ist, ist es zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses nicht möglich, die Auswirkungen auf die IFRS-17-Eröffnungsbilanz des Allianz Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 oder auf die Konzernabschlüsse späterer Perioden final zu quantifizieren. Daher ist es auch nicht möglich, quantitative Auswirkungen auf die wichtigsten Kennzahlen, wie zum Beispiel operatives Ergebnis oder Jahresüberschuss, anzugeben.

3 _ Invasion der Ukraine

Die Invasion der Ukraine betrifft den Allianz Konzern als Unternehmer mit wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen, als Arbeitgeber und als Mitglied der internationalen Gemeinschaft. Die Auswirkungen der Invasion der Ukraine und eine Eskalation geopolitischer Konflikte sind unvorhersehbar und haben das Potenzial, die internationalen Finanzmärkte und Volkswirtschaften erheblich zu beeinträchtigen, zum Beispiel wegen einer höheren Inflation – oder sogar Stagflation – auf Grund von Energiepreisen, niedrigeren Aktienkursen, einer Ausweitung der Credit Spreads sowie eines Anstiegs der Kreditausfälle.

Der Allianz Konzern geht davon aus, weiterhin ausreichend kapitalisiert zu bleiben, um die aufsichtsrechtlichen Solvenzkapitalanforderungen zu erfüllen.

Der Allianz Konzern versichert weder Neugeschäft noch tätigt er neue Investitionen im Namen des eigenen Anlageportfolios in Russland oder Weißrussland. Die operativen Einheiten zeichnen kein Versicherungsneugeschäft mehr in Russland und haben deutlich das Exposure ordnungsgemäß abgebaut.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2022 werden die russischen Tochtergesellschaften des Allianz Konzerns als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe klassifiziert. Weitere Informationen finden sich in [Angabe 4](#).

Insgesamt sind die finanziellen Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Allianz Konzern bisher begrenzt. Im ersten Halbjahr 2022 hatten die Wertminderungen auf russische und belarussische Schuldtitel mit einem Gesamtvolumen von

1,1 Mrd € eine Nettoauswirkung von -0,2 Mrd €. Hiervon entfallen auf den Geschäftsbereich Schaden-Unfall -0,1 Mrd € und den Geschäftsbereich Leben/Kranken -0,1 Mrd € nach Überschussbeteiligung und Steuern.

4 _ Konsolidierung und Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten

Unternehmenszusammenschluss nach dem Bilanzstichtag

European Reliance General Insurance Company S.A., Chalandri

Wie in den am 11. Februar 2022 mit Großaktionären vereinbarten Kaufverträgen vorgesehen, schloss der Allianz Konzern am 28. Juli 2022 durch eine außerbörsliche Transaktion den Erwerb von 72% der Aktien an European Reliance General Insurance Company S.A., Chalandri, einem führenden griechischen Versicherer, ab. Im freiwilligen Übernahmeangebot (VTO) zum Erwerb ausstehender Aktien, dessen Annahmefrist am 1. August 2022 ablief, wurden dem Allianz Konzern weitere 9% der Aktien von Minderheitsaktionären zum Kauf angeboten. Im Zeitraum vom 11. Februar 2022 bis zum 1. August 2022 hat der Allianz Konzern außerdem weitere 16% der Anteile an European Reliance General Insurance Company S.A. über die Börse erworben. Der Gesamtkaufpreis für diese Erwerbe beläuft sich auf 0,2 Mrd €. Der Allianz Konzern beabsichtigt, die verbleibenden Minderheitsanteile im Rahmen eines gesetzlich vorgeschriebenen Squeeze-out-Verfahrens zu erwerben.

Der Allianz Konzern erwarb rund 0,6 Mrd € Vermögenswerte und 0,4 Mrd € Verbindlichkeiten. Insgesamt sind die Auswirkungen der Transaktion auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Allianz Konzerns nicht wesentlich.

Klassifizierung als zu Veräußerung gehalten

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind

Mio €

	30.6.2022	31.12.2021
Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind		
Afrikanisches Versicherungsgeschäft ¹	2 980	-
Russisches Versicherungsgeschäft	768	-
Investment-Management-Aktivitäten von AGI U.S.	195	-
Übrige Veräußerungsgruppen	67	-
Zwischensumme	4 010	-
Langfristige Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind		
Fremdgenutzter Grundbesitz	115	125
Eigen genutzter Grundbesitz	1	20
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1	1
Zwischensumme	117	145
Summe	4 127	145
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind		
Afrikanisches Versicherungsgeschäft ¹	2 373	-
Russisches Versicherungsgeschäft	651	-
Investment-Management-Aktivitäten von AGI U.S.	-	-
Übrige Veräußerungsgruppen	195	-
Summe	3 219	-

¹ Afrikanisches Geschäft der Global Lines ist davon nicht betroffen.

Afrikanisches Versicherungsgeschäft

Am 4. Mai 2022 gab der Allianz Konzern den Abschluss von Vereinbarungen zur Bildung einer gemeinsamen Kooperation mit Sanlam Ltd., Kapstadt, einem bankenunabhängigen Finanzdienstleistungsunternehmen in Afrika, durch Einbringung bestimmter afrikanischer Versicherungsaktivitäten und weiterer Kapitaleinlagen als Gegenleistung für eine Minderheitsbeteiligung an der gemeinsamen Kooperation bekannt.

Zum 30. Juni 2022 waren alle Voraussetzungen erfüllt, um die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der über Afrika verteilten Unternehmen, die den berichtspflichtigen Segmenten Global Insurance Lines & Anglo Markets, Middle East and Africa (Schaden-Unfall und Leben/Kranken) zugeordnet sind, als zur Veräußerung gehalten zu zeigen.

Umklassifizierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio €

Barreserve und andere liquide Mittel	270
Finanzanlagen	1 427
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	69
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	485
Rückversicherungsaktiva	141
Aktivierete Abschlusskosten	19
Aktive Steuerabgrenzung	10
Übrige Aktiva	422
Immaterielle Vermögenswerte	137
Summe Vermögenswerte	2 980
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	18
Beitragsüberträge	184
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	476
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	915
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	485
Passive Steuerabgrenzung	24
Andere Verbindlichkeiten	270
Summe Verbindlichkeiten	2 373

Zum 30. Juni 2022 wurden in Zusammenhang mit der Klassifizierung als Veräußerungsgruppe insgesamt Verluste in Höhe von 29 Mio € im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Im Zusammenhang mit dieser Transaktion wurde kein Wertminderungsaufwand erfasst. Die Vereinbarung unterliegt bestimmten aufschiebenden Bedingungen, die Sanlam und/oder der Allianz Konzern in den jeweiligen Ländern erfüllen müssen. Der Abschluss der Transaktion wird für das erste Halbjahr 2023 erwartet.

Verkauf des russischen Versicherungsgeschäfts an Interholding LLC, Moskau

Am 3. Juni 2022 gab der Allianz Konzern bekannt, 50% plus eine Aktie an seinem russischen Versicherungsgeschäft an die Interholding LLC, Moskau, die Eigentümerin des russischen Sach- und Unfallversicherers Zetta Insurance Company Ltd., Moskau, zu veräußern.

Zum 30. Juni 2022 waren alle Voraussetzungen erfüllt, um die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des betroffenen russischen Versicherungsgeschäfts, das den berichtspflichtigen Segmenten German Speaking Countries and Central & Eastern Europe (Schaden-Unfall und Leben/Kranken) zugeordnet ist, als zur Veräußerung gehalten zu zeigen.

Umklassifizierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio €

Barreserve und andere liquide Mittel	45
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	5
Finanzanlagen	469
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	13
Rückversicherungsaktiva	15
Aktivierete Abschlusskosten	19
Aktive Steuerabgrenzung	34
Übrige Aktiva	168
Summe Vermögenswerte	768
Beitragsüberträge	123
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	71
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	351
Passive Steuerabgrenzung	1
Andere Verbindlichkeiten	105
Summe Verbindlichkeiten	651

Zum 30. Juni 2022 wurden in Zusammenhang mit der Klassifizierung als Veräußerungsgruppe insgesamt Verluste in Höhe von 344 Mio € im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Im Zusammenhang mit dieser Transaktion wurde kein Wertminderungsaufwand erfasst. Die Transaktion unterliegt behördlichen Genehmigungen. Der Abschluss der Transaktion wird für das dritte Quartal 2022 erwartet. Nach Abschluss wird voraussichtlich ein Veräußerungsverlust von 0,4 Mrd € erfasst, hauptsächlich aufgrund der Umgliederung kumulierter Verluste aus dem sonstigen Gesamtergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung.

Übertragung U.S. Investment Teams und deren Vermögen auf Voya Investment Management LLC, Atlanta

Am 13. Juni 2022 unterzeichnete der Allianz Konzern die Vereinbarung zur Übertragung bestimmter Investmentteams der AGI U.S. und deren verwaltetem Vermögen mit einem Volumen von 101 Mrd USD an Voya Investment Management LLC, Atlanta, als Gegenleistung für eine 24%-Beteiligung und eine weltweite Vertriebsvereinbarung zwischen den beiden Firmen.

Zum 30. Juni 2022 waren alle Voraussetzungen erfüllt, um die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus dieser Übertragung, die dem berichtspflichtigen Segment Asset Management zugeordnet sind, als zur Veräußerung gehalten zu zeigen.

Die Transaktion wurde am 25. Juli 2022 abgeschlossen. Der Allianz Konzern geht davon aus, einen bewertungsbedingten Gewinn im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich zu realisieren, sobald die erstmalige Zugangsbewertung der erhaltenen Gegenleistung abgeschlossen ist.

5 _ Segmentberichterstattung

Die geschäftlichen Aktivitäten des Allianz Konzerns, die Geschäftsbereiche sowie die Produkte und Dienstleistungen, mit denen die berichtspflichtigen Segmente Erträge erzielen, stimmen mit den im Konzernabschluss 2021 beschriebenen überein. Die dort enthaltene Aussage hinsichtlich der allgemeinen Angaben zur Segmentberichterstattung ist weiterhin zutreffend und gültig.

Neueste organisatorische Änderungen

Zum 1. Januar 2022 hat der Allianz Konzern seine Versicherungsaktivitäten in Übereinstimmung mit der Veränderung der Zuständigkeiten im Vorstand neu organisiert. Die Versicherungsaktivitäten in der asiatisch-pazifischen Region und in Griechenland formen das neue berichtspflichtige Segment Asia Pacific and Greece. Im Geschäftsbereich Schaden-Unfall wurden Allianz Direct und Allianz Partners mit den Versicherungsaktivitäten in West- und Südeuropa zum berichtspflichtigen Segment Western & Southern Europe, Allianz Direct and Allianz Partners vereint. Um die Veränderung in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente des Allianz Konzerns widerzuspiegeln, wurden die bisher berichteten Informationen rückwirkend angepasst.

Zusätzlich gab es einige kleinere Veränderungen in der Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

Diese Seite wurde absichtlich frei gelassen.

Konzernbilanz, gegliedert nach Geschäftsbereichen

Konzernbilanz, gegliedert nach Geschäftsbereichen

	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021
AKTIVA				
Barreserve und andere liquide Mittel	4 978	4 806	10 102	12 427
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	1 185	930	11 804	18 279
Finanzanlagen	107 321	114 223	448 188	528 211
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	11 301	11 773	113 286	111 827
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	-	-	141 255	158 346
Rückversicherungsaktiva	16 169	14 718	44 900	42 059
Aktivierete Abschlusskosten	5 699	5 099	27 481	18 657
Aktive Steuerabgrenzung	1 838	1 081	3 420	945
Übrige Aktiva	33 003	29 913	21 085	21 330
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	1 680	47	2 341	92
Immaterielle Vermögenswerte	6 338	6 232	4 860	4 735
Summe Aktiva	189 512	188 822	828 723	916 908

	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021
PASSIVA				
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	610	331	15 307	20 485
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	1 390	1 225	5 782	5 235
Beitragsüberträge	26 281	21 163	7 576	6 356
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	75 440	73 425	14 018	13 571
Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge	14 038	15 203	573 704	617 109
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	-	-	141 255	158 346
Passive Steuerabgrenzung	1 392	2 529	1 709	4 749
Andere Verbindlichkeiten	24 710	24 898	42 856	47 121
Verbindlichkeiten von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	1 036	-	2 197	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Nachrangige Verbindlichkeiten	47	47	65	65
Summe Fremdkapital	144 944	138 821	804 469	873 036

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021
1 194	1 130	6 005	5 973	-168	-122	22 111	24 214
212	224	1 251	591	-526	-421	13 926	19 604
137	135	117 307	115 351	-100 253	-94 272	572 702	663 649
164	129	6 331	6 333	-5 323	-5 984	125 758	124 079
-	-	-	-	-	-	141 255	158 346
-	-	-	-	-48	-47	61 021	56 731
-	-	-	-	-	-	33 180	23 756
542	1 145	2 331	765	-2 373	-2 025	5 757	1 910
6 068	6 714	7 726	8 223	-16 685	-17 915	51 198	48 264
196	1	6	6	-96	-	4 127	145
7 626	7 514	110	250	-	-	18 935	18 732
16 139	16 992	141 067	137 492	-125 472	-120 785	1 049 969	1 139 429

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021	30.6.2022	31.12.2021
-	-	641	523	-540	-448	16 017	20 891
100	100	12 397	12 101	-2 583	-3 193	17 086	15 468
-	-	-	-	-19	-17	33 838	27 501
-	-	-	-	-20	-23	89 438	86 974
-	-	-96	-122	-131	-129	587 515	632 061
-	-	-	-	-	-	141 255	158 346
-	-15	694	389	-2 310	-2 025	1 486	5 626
5 873	9 373	30 275	30 922	-25 272	-25 717	78 442	86 596
-	-	-	-	-15	-	3 219	-
-	-	11 755	13 441	-2 653	-2 653	9 102	10 788
-	-	12 196	10 864	-20	-20	12 288	10 956
5 974	9 458	67 862	68 119	-33 563	-34 226	989 686	1 055 207
				Summe Eigenkapital		60 284	84 222
				Summe Passiva		1 049 969	1 139 429

Gesamter Umsatz sowie Überleitung vom operativen Ergebnis auf den Periodenüberschuss (-fehlbetrag), gegliedert nach Geschäftsbereichen

Gesamter Umsatz sowie Überleitung vom operativen Ergebnis auf den Periodenüberschuss (-fehlbetrag), gegliedert nach Geschäftsbereichen

1.1. – 30.6.	Schaden-Unfall		Leben/Kranken	
	2022	2021	2022	2021
Gesamter Umsatz¹	37 662	33 610	39 772	38 536
Verdiente Beiträge (netto)	28 446	25 620	12 682	12 261
Operatives Kapitalanlageergebnis				
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 786	1 597	10 315	9 493
Operative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-53	-28	-10 620	-1 970
Operative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	48	105	6 778	4 271
Zinsaufwendungen ohne Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-69	-70	-402	-71
Operative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-68	-4	-2 719	-202
Aufwendungen für Finanzanlagen	-234	-216	-1 017	-903
Zwischensumme	1 410	1 384	2 336	10 618
Provisions- und Dienstleistungserträge	1 176	860	963	852
Sonstige Erträge	5	1	7	-
Schadenaufwendungen (netto)	-19 110	-17 107	-10 741	-10 365
Operative Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto) ²	-71	-199	964	-6 854
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-	-	-	-
Operative Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)	-7 664	-6 834	-3 373	-3 580
Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen	-1 162	-848	-456	-396
Operative Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-	-	-10	-10
Operative Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen	-	-	-38	-12
Sonstige Aufwendungen	-10	-6	3	-
Umgliederungen	-	-	-	-18
Operatives Ergebnis	3 022	2 871	2 336	2 495
Nichtoperatives Kapitalanlageergebnis				
Nichtoperative Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-212	-69	-93	121
Nichtoperative realisierte Gewinne/Verluste (netto)	156	271	48	-10
Nichtoperative Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)	-375	-40	-46	-26
Zwischensumme	-431	162	-91	85
Nichtoperative Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)	-	-	-61	97
Zinsaufwendungen für externe Fremdfinanzierung	-	-	-	-
Nichtoperative Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto) ³	-11	-	-5	-18
Nichtoperative Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-100	-106	-42	-19
Nichtoperative Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen	-298	-144	-34	-28
Umgliederungen	-	-	-	18
Nichtoperative Positionen	-840	-88	-234	136
Ergebnis vor Ertragsteuern	2 181	2 783	2 103	2 631
Ertragsteuern	-530	-688	-504	-684
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	1 651	2 095	1 598	1 947
Periodenüberschuss (-fehlbetrag)				
auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend	53	59	64	112
auf Anteilseigner entfallend	1 598	2 036	1 535	1 835

1_Der gesamte Umsatz umfasst die gebuchten Bruttoprämien sowie Provisions- und Dienstleistungserträge im Schaden- und Unfallgeschäft, die gesamten Bruttobeitragseinnahmen im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft, die operativen Erträge aus dem Asset-Management-Geschäft und den gesamten Umsatz aus Corporate und Sonstiges (Bankgeschäft).

2_ Enthält für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 im Geschäftsbereich Schaden-Unfall Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (netto) in Höhe von 37 (2021: -60) Mio €.

3_ Enthalten, soweit anwendbar, akquisitionsbedingte Aufwendungen, einkommensteuerbezogene Erträge/Aufwendungen aus Nebenleistungen, Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten und Einmaleffekte aus signifikanten Rückversicherungstransaktionen mit Veräußerungscharakter.

Asset Management		Corporate und Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
4 082	3 835	136	131	-486	-364	81 166	75 749
-	-	-	-	-	-	41 128	37 881
1	7	382	200	-87	-67	12 397	11 229
-1	2	-8	10	1	2	-10 680	-1 985
-	-	-	-	32	-24	6 857	4 352
-12	-10	-67	-61	83	64	-467	-149
-	-	-	-	-	-	-2 786	-206
-	-	-73	-52	326	272	-998	-899
-12	-1	233	97	354	246	4 322	12 343
5 171	4 910	1 700	1 394	-1 954	-1 516	7 057	6 500
-	-	-	-	-3	1	10	3
-	-	-	-	-	-	-29 851	-27 473
-	-	-	-	-27	15	865	-7 038
-	-	-	-3	-	-	-	-3
-2 480	-2 263	-604	-512	-9	1	-14 130	-13 188
-1 078	-1 074	-1 562	-1 254	1 644	1 248	-2 613	-2 325
-	-	-	-	-	-	-10	-10
-	-	-	-	-	-	-38	-12
-	-	-	-	-	-	-7	-6
-	-	-	-	-	-	-	-18
1 601	1 572	-233	-278	6	-6	6 733	6 655
-3	3	32	-28	-4	-2	-280	24
-3	85	108	268	10	6	319	621
-1	-	-111	-40	-	-	-533	-106
-6	88	29	200	6	4	-494	538
-	-	-	-	-	-	-61	97
-	-	-264	-336	-	-	-264	-336
-1 851	-	-1	32	-	-	-1 868	14
-8	-10	-9	-10	-	-	-159	-145
-149	-30	-47	-26	-	-	-528	-227
-	-	-	-	-	-	-	18
-2 014	49	-292	-141	6	4	-3 374	-41
-413	1 621	-524	-419	12	-2	3 359	6 614
-97	-405	254	204	-2	-1	-880	-1 573
-510	1 216	-271	-214	10	-3	2 479	5 040
88	73	7	5	-1	-	211	249
-598	1 144	-278	-219	11	-3	2 267	4 791

Überleitung der berichtspflichtigen Segmente auf den Allianz Konzern

Überleitung der berichtspflichtigen Segmente auf den Allianz Konzern

Mio €

1.1. – 30.6.	Gesamter Umsatz		Operatives Ergebnis		Periodenüberschuss (-fehlbetrag)	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
German Speaking Countries and Central & Eastern Europe	10 634	9 943	1 051	803	552	647
Western & Southern Europe, Allianz Direct and Allianz Partners	10 702	9 291	755	869	400	632
Iberia & Latin America	2 914	2 614	86	245	-83	109
Asia Pacific and Greece	839	788	68	68	56	57
Global Insurance Lines & Anglo Markets, Middle East and Africa	16 142	14 226	1 060	886	726	650
Konsolidierung	-3 567	-3 251	-	-	-	-
Summe Schaden-Unfall	37 662	33 610	3 022	2 871	1 651	2 095
German Speaking Countries and Central & Eastern Europe	16 329	15 717	914	867	615	596
Western & Southern Europe	11 335	12 586	706	639	414	451
Iberia & Latin America	593	710	85	78	63	53
Asia Pacific and Greece	3 614	3 415	292	279	228	224
USA	7 381	5 789	361	629	304	534
Global Insurance Lines & Anglo Markets, Middle East and Africa	670	563	4	25	-5	107
Konsolidierung und Sonstiges	-149	-242	-26	-22	-21	-18
Summe Leben/Kranken	39 772	38 536	2 336	2 495	1 598	1 947
Asset Management	4 082	3 835	1 601	1 572	-510	1 216
Corporate und Sonstiges	136	131	-233	-278	-271	-214
Konsolidierung	-486	-364	6	-6	10	-3
Konzern	81 166	75 749	6 733	6 655	2 479	5 040

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

6 _ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva

Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva

Mio €	30.6.2022	31.12.2021
Handelsaktiva		
Festverzinsliche Wertpapiere	709	708
Aktien	50	63
Derivate	5 790	11 190
Zwischensumme	6 549	11 961
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert		
Festverzinsliche Wertpapiere	3 963	4 275
Aktien	3 116	3 264
Darlehen	298	103
Zwischensumme	7 377	7 643
Summe	13 926	19 604

7 _ Finanzanlagen

Finanzanlagen

Mio €	30.6.2022	31.12.2021
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	531 008	625 250
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	2 863	2 749
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	925	838
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	17 303	15 416
Fremdgenutzter Grundbesitz	18 185	16 923
Anlagevermögen aus alternativen Investments	2 417	2 473
Summe	572 702	663 649

Jederzeit veräußerbare Wertpapiere

Jederzeit veräußerbare Wertpapiere

Mio €	30.6.2022				31.12.2021			
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Nicht-realisierte Gewinne	Nicht-realisierte Verluste	Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Nicht-realisierte Gewinne	Nicht-realisierte Verluste	Zeitwert
Festverzinsliche Wertpapiere								
Industrieanleihen	262 549	2 151	-30 021	234 679	260 903	18 761	-1 867	277 797
Staats- und Regierungsanleihen ¹	201 797	5 173	-26 498	180 473	202 542	27 087	-2 882	226 748
MBS/ABS	28 620	66	-1 845	26 841	28 157	804	-149	28 812
Übrige	10 535	3 715	-52	14 198	9 493	2 671	-57	12 106
Zwischensumme	503 501	11 104	-58 415	456 190	501 094	49 323	-4 955	545 462
Aktien	57 590	18 215	-987	74 818	53 609	26 626	-447	79 788
Summe	561 091	29 319	-59 402	531 008	554 703	75 948	-5 402	625 250

¹ Für Länder mit einem Rating schlechter als AA betrug zum 30. Juni 2022 der Zeitwert 83 975 (31. Dezember 2021: 92 825) Mio €. Die fortgeführten Anschaffungskosten beliefen sich auf 75 270 (31. Dezember 2021: 86 440) Mio €.

8 _ Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Mio €	30.6.2022	31.12.2021
Kurzfristige Geldanlagen und Einlagenzertifikate	1 877	2 056
Kredite	119 761	116 304
Sonstige Forderungen	4 195	5 797
Zwischensumme	125 833	124 157
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-75	-79
Summe	125 758	124 079

9 _ Rückversicherungsaktiva

Rückversicherungsaktiva

Mio €	30.6.2022	31.12.2021
Beitragsüberträge	3 217	2 216
Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	13 610	13 033
Deckungsrückstellungen	44 003	41 276
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	191	206
Summe	61 021	56 731

10 _ Aktivierte Abschlusskosten

Aktivierte Abschlusskosten

Mio €	30.6.2022	31.12.2021
Aktivierte Abschlusskosten		
Schaden-Unfall	5 699	5 099
Leben/Kranken	26 497	18 224
Zwischensumme	32 197	23 323
Aktivierte Verkaufsförderungen	750	234
Bestandswert von Lebens- und Krankenversicherungsbeständen	234	199
Summe	33 180	23 756

11 _ Übrige Aktiva

Übrige Aktiva

Mio €	30.6.2022	31.12.2021
Forderungen		
Versicherungsnehmer	8 274	7 580
Versicherungsvermittler	5 735	4 574
Rückversicherung	6 251	5 110
Übrige	7 437	7 114
Abzüglich Wertminderungen für zweifelhafte Forderungen	-813	-832
Zwischensumme	26 883	23 546
Steuerforderungen		
Ertragsteuern	1 948	2 124
Sonstige Steuern	2 066	2 370
Zwischensumme	4 015	4 494
Divиден-, Zins- und Mietforderungen	5 513	5 716
Rechnungsabgrenzungsposten	1 241	996
Derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, und feste Verpflichtungen	518	331
Sachanlagen		
Eigengenutzter Grundbesitz	2 883	2 847
Software	3 337	3 377
Geschäftsausstattung	1 101	1 179
Nutzungsrechte	2 235	2 338
Zwischensumme	9 557	9 741
Übrige Aktiva	3 471	3 441
Summe	51 198	48 264

12 _ Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte

Mio €	30.6.2022	31.12.2021
Geschäfts- oder Firmenwert	16 148	15 945
Langfristige Vertriebsvereinbarungen ¹	1 239	1 164
Kundenbeziehungen ²	916	886
Übrige ³	633	737
Summe	18 935	18 732

1_Enthalten im Wesentlichen die langfristigen Vertriebsvereinbarungen mit Banco Bilbao Vizcaya Argentaria, S.A. und mit Santander Aviva Life.

2_ Resultieren im Wesentlichen aus Unternehmenszusammenschlüssen.

3_Enthalten im Wesentlichen erworbene Businessportfolios und Markennamen.

13 _ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

Mio €

	30.6.2022	31.12.2021
Täglich fällige Gelder und sonstige Einlagen	1 536	1 474
Repo-Geschäfte und erhaltene Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte und Derivate	4 829	4 434
Übrige	10 721	9 561
Summe	17 086	15 468

15 _ Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge

Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge

Mio €

	30.6.2022	31.12.2021
Deckungsrückstellungen	553 717	537 876
Rückstellungen für Beitragsrückerstattung	33 033	93 476
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	765	709
Summe	587 515	632 061

14 _ Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die gesamten Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des Allianz Konzerns beliefen sich zum 30. Juni 2022 auf 89 438 (31. Dezember 2021: 86 974) Mio €. Die folgende Tabelle stellt die Überleitung der Anfangs- und Endsalden der Rückstellungen im Geschäftsbereich Schaden-Unfall für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 und 2021 dar.

Veränderung der Rückstellungen für Schäden und noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Geschäftsbereich Schaden-Unfall

Mio €

	2022	2021
Stand 1.1.	73 425	68 171
Saldenvortrag der diskontierten Schadenrückstellungen	4 808	4 603
Zwischensumme	78 234	72 774
Schadenaufwendungen		
Geschäftsjahresschäden	22 165	19 517
Vorjahresschäden	-1 447	-992
Zwischensumme	20 718	18 525
Zahlungen für Schäden		
Geschäftsjahresschäden	-7 590	-6 415
Vorjahresschäden	-12 084	-10 866
Zwischensumme	-19 674	-17 281
Währungsumrechnung und sonstige Veränderungen	986	837
Veränderungen Konsolidierungskreis	13	20
Zwischensumme	80 276	74 875
Endbestand der diskontierten Schadenrückstellungen	-4 836	-4 693
Stand 30.6.	75 440	70 182

16 _ Andere Verbindlichkeiten

Andere Verbindlichkeiten

Mio €

	30.6.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten		
Versicherungsnehmer	3 750	5 560
Rückversicherung	5 334	4 335
Versicherungsvermittler	3 162	2 645
Zwischensumme	12 246	12 540
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherung	400	435
Steuerverbindlichkeiten		
Ertragsteuern	1 847	2 519
Sonstige Steuern	2 407	2 255
Zwischensumme	4 253	4 774
Zins- und Mietverbindlichkeiten	411	365
Rechnungsabgrenzungsposten	682	593
Rückstellungen für		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7 944	11 185
Mitarbeiter	2 903	3 099
aktienbasierte Vergütungspläne	278	361
Restrukturierungsmaßnahmen	516	274
sonstige Verpflichtungen	2 671	6 070
Zwischensumme	14 313	20 988
Einbehaltene Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	28 628	31 221
Derivative Finanzinstrumente, welche die Kriterien des Hedge Accounting erfüllen, und feste Verpflichtungen	1 649	994
Verbindlichkeiten für kündbare Finanzinstrumente	2 537	2 615
Leasingverbindlichkeiten	2 715	2 790
Übrige Verbindlichkeiten	10 607	9 281
Summe	78 442	86 596

17 _ Verbriefte und nachrangige Verbindlichkeiten

Verbriefte und nachrangige Verbindlichkeiten

Mio €

	30.6.2022	31.12.2021
Anleihen ¹	7 979	9 589
Geldmarktpapiere	1 123	1 198
Summe verbiefte Verbindlichkeiten	9 102	10 788
Nachrangige Anleihen ²	12 243	10 911
Nachrangige Darlehen ³	45	45
Summe nachrangige Verbindlichkeiten	12 288	10 956

1_Änderung aufgrund der Rückzahlung einer Anleihe in Höhe von 1,5 Mrd € im ersten Halbjahr 2022.

2_Änderung aufgrund der Emission einer nachrangigen Anleihe in Höhe von 1,25 Mrd € im ersten Halbjahr 2022.

3_Betrifft hybrides Eigenkapital, das von Tochtergesellschaften ausgegeben ist.

Emissionen zum 30. Juni 2022

Mio

	ISIN	Ausgabejahr	Währung	Volumen	Zinssatz in %	Fälligkeitsdatum
Verbriefte Verbindlichkeiten						
Allianz Finance II B.V., Amsterdam	DE000A19S4U8	2017	EUR	750	0,250	6.6.2023
	DE000A3KY367	2021	EUR	300	3-Monats Euribor +100 Bp	22.11.2024
	DE000A28RSQ8	2020	EUR	500	Nicht verzinslich	14.1.2025
	DE000A2RWAX4	2019	EUR	750	0,875	15.1.2026
	DE000A3KY342	2021	EUR	700	Nicht verzinslich	22.11.2026
	DE000A19S4V6	2017	EUR	750	0,875	6.12.2027
	DE000A1HG1K6	2013	EUR	750	3,000	13.3.2028
	DE000A2RWAY2	2019	EUR	750	1,500	15.1.2030
	DE000A28RSR6	2020	EUR	750	0,500	14.1.2031
	DE000A180B80	2016	EUR	750	1,375	21.4.2031
	DE000A3KY359	2021	EUR	500	0,500	22.11.2033
	DE000A1HG1L4	2013	GBP	750	4,500	13.3.2043
Nachrangige Verbindlichkeiten						
Allianz SE, München	DE000A1RE1Q3	2012	EUR	1 500	5,625	17.10.2042
	DE000A14J9N8	2015	EUR	1 500	2,241	7.7.2045
	DE000A2DAH6	2017	EUR	1 000	3,099	6.7.2047
	XS1556937891	2017	USD	600	5,100	30.1.2049
	DE000A2YPFA1	2019	EUR	1 000	1,301	25.9.2049
	DE000A254TM8	2020	EUR	1 000	2,121	8.7.2050
	DE000A30VJZ6	2022	EUR	1 250	4,252	5.7.2052
	DE000A1YCQ29	2013	EUR	1 500	4,750	keine Endfälligkeit
	DE000A13R7Z7	2014	EUR	1 500	3,375	keine Endfälligkeit
	XS1485742438	2016	USD	1 500	3,875	keine Endfälligkeit
	DE000A289FK7	2020	EUR	1 250	2,625	keine Endfälligkeit
	US018820AA81/ USX10001AA78	2020	USD	1 250	3,500	keine Endfälligkeit
	DE000A3ESTR0	2021	EUR	1 250	2,600	keine Endfälligkeit
	US018820AB64/ USX10001AB51	2021	USD	1 250	3,200	keine Endfälligkeit

18_Eigenkapital

Eigenkapital

Mio €

	30.6.2022	31.12.2021
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1 170	1 170
Kapitalrücklage	27 732	27 732
Nachrangige Anleihen ohne Endfälligkeit	4 892	4 699
Gewinnrücklagen ^{1,2}	31 740	32 784
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1 280	-3 223
Nicht realisierte Gewinne und Verluste (netto) ³	-7 862	16 789
Zwischensumme	56 392	79 952
Anteile anderer Gesellschafter	3 892	4 270
Summe	60 284	84 222

1_Enthalten zum 30. Juni 2022 - 858 (31. Dezember 2021: - 32) Mio € aus eigenen Aktien.

2_Im Februar 2022 wurde ein Aktienrückkaufprogramm mit einem geplanten Volumen von 1,0 Mrd € angekündigt und ab dem 8. März 2022 durchgeführt. Im ersten Halbjahr 2022 hat die Allianz SE 3,8 Mio eigene Aktien mit einem Volumen von 766 Mio € gekauft.

3_Enthalten zum 30. Juni 2022 51 (31. Dezember 2021: 341) Mio € aus Cashflow Hedges.

Dividenden

Im zweiten Quartal 2022 wurde eine Dividende in Höhe von insgesamt 4 383 (2021: 3 956) Mio € oder 10,80 (2021: 9,60) € je gewinnberechtigter Stückaktie an die Anteilseigner ausgeschüttet.

ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

19 _ Verdiente Beiträge (netto)

Verdiente Beiträge (netto)

Mio €

1.1. – 30.6.	Schaden- Unfall	Leben/ Kranken	Konsolidierung	Konzern
2022				
Gebuchte Beiträge				
Brutto	36 486	13 509	-53	49 942
Abgegeben	-4 076	-517	53	-4 539
Netto	32 410	12 992	-	45 403
Veränderung der Beitragsüberträge (netto)				
Verdiente Beiträge (netto)	-3 964	-311	-	-4 275
	28 446	12 682	-	41 128
2021				
Gebuchte Beiträge				
Brutto	32 750	12 870	-52	45 569
Abgegeben	-4 039	-368	52	-4 355
Netto	28 712	12 503	-	41 214
Veränderung der Beitragsüberträge (netto)				
Verdiente Beiträge (netto)	-3 091	-242	-	-3 333
	25 620	12 261	-	37 881

20 _ Zinserträge und ähnliche Erträge

Zinserträge und ähnliche Erträge

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021
Dividenden aus jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	1 885	1 630
Zinsen aus jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	7 414	6 781
Zinsen aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	1 798	1 798
Mieterträge aus fremdgutztem Grundbesitz	608	543
Übrige	691	477
Summe	12 397	11 229

21 _ Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)

Erträge aus erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021
Handelsergebnis	-14 716	-4 247
Erträge aus als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierten Finanzaktiva und Finanzpassiva (netto)	-1 049	378
Erträge aus Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente (netto)	404	-179
Gewinne und Verluste aus Währungseffekten (netto) ¹	4 400	2 087
Summe	-10 959	-1 961

¹ Die Gewinne und Verluste aus Währungseffekten entstehen nach der erstmaligen Bewertung bei allen monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die in einer Fremdwährung ausgegeben und nicht erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet wurden.

22 _ Realisierte Gewinne/Verluste (netto)

Realisierte Gewinne/Verluste (netto)

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021
REALISIERTE GEWINNE		
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Aktien	6 602	1 715
Festverzinsliche Wertpapiere	3 193	3 390
Zwischensumme	9 795	5 105
Übrige	886	680
Zwischensumme	10 681	5 785
REALISIERTE VERLUSTE		
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Aktien	-572	-132
Festverzinsliche Wertpapiere	-2 853	-566
Zwischensumme	-3 425	-698
Übrige	-80	-114
Zwischensumme	-3 506	-812
Summe	7 176	4 973

23 _ Provisions- und Dienstleistungserträge

Provisions- und Dienstleistungserträge

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021
SCHADEN-UNFALL		
Kredit- und Assistance-Geschäft	831	635
Dienstleistungsgeschäft	346	225
Zwischensumme	1 176	860
LEBEN/KRANKEN		
Vermögensverwaltung	858	772
Dienstleistungsgeschäft	105	81
Zwischensumme	963	852
ASSET MANAGEMENT		
Verwaltungs- und Beratungsprovisionen	4 851	4 536
Ausgabeaufgelder und Rücknahmegebühren	169	175
Erfolgsabhängige Provisionen	130	180
Übrige	22	18
Zwischensumme	5 171	4 910
CORPORATE UND SONSTIGES		
Dienstleistungsgeschäft	1 362	1 069
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	338	325
Zwischensumme	1 700	1 394
KONSOLIDIERUNG	-1 954	-1 516
Summe	7 057	6 500

24 _ Schadenaufwendungen (netto)

Schadenaufwendungen (netto)

Mio €

1.1. – 30.6.	Schaden- Unfall	Leben/ Kranken	Konsolidierung	Konzern
2022				
Brutto	-20 718	-11 324	25	-32 016
Anteil der Rückversicherer	1 607	583	-25	2 165
Netto	-19 110	-10 741	-	-29 851
2021				
Brutto	-18 525	-10 727	27	-29 225
Anteil der Rückversicherer	1 418	362	-27	1 752
Netto	-17 107	-10 365	-	-27 473

25 _ Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)

Veränderung der Rückstellungen für Versicherungs- und Investmentverträge (netto)

Mio €

1.1. – 30.6.	Schaden- Unfall	Leben/ Kranken	Konsolidierung	Konzern
2022				
Brutto	-75	489	-27	386
Anteil der Rückversicherer	4	414	-	418
Netto	-71	903	-27	804
2021				
Brutto	-185	-6 834	15	-7 004
Anteil der Rückversicherer	-14	77	-	63
Netto	-199	-6 757	15	-6 941

26 _ Zinsaufwendungen

Zinsaufwendungen

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-79	-61
Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	-337	-40
Verbriefte Verbindlichkeiten	-64	-81
Nachrangige Verbindlichkeiten	-202	-257
Übrige	-49	-46
Summe	-731	-485

27 _ Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)

Wertminderungen auf Finanzanlagen (netto)

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021
Wertminderungen		
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere		
Aktien	-1 493	-303
Festverzinsliche Wertpapiere	-1 736	-17
Zwischensumme	-3 229	-320
Übrige	-143	-12
Langfristige Vermögenswerte sowie Vermögenswerte von Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	-	-
Zwischensumme	-3 372	-332
Wertaufholungen	53	19
Summe	-3 319	-313

28 _ Aufwendungen für Finanzanlagen

Aufwendungen für Finanzanlagen

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021
Aufwendungen für die Verwaltung von Finanzanlagen	-505	-479
Aufwendungen für fremdgenutzten Grundbesitz	-317	-268
Aufwendungen für Anlagevermögen aus alternativen Investments	-176	-152
Summe	-998	-899

29 _ Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)

Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen (netto)

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021
SCHADEN-UNFALL		
Abschlusskosten ¹	-5 719	-5 016
Verwaltungsaufwendungen	-1 956	-1 818
Zwischensumme	-7 675	-6 834
LEBEN/KRANKEN		
Abschlusskosten	-2 358	-2 610
Verwaltungsaufwendungen	-1 021	-988
Zwischensumme	-3 378	-3 598
ASSET MANAGEMENT		
Personalaufwendungen	-1 560	-1 408
Sachaufwendungen ²	-2 771	-854
Zwischensumme	-4 331	-2 263
CORPORATE UND SONSTIGES		
Verwaltungsaufwendungen	-605	-480
Zwischensumme	-605	-480
KONSOLIDIERUNG		
	-9	1
Summe	-15 998	-13 174

1_Beinhalten 515 Mio € (2021: 523 Mio €) in Rückdeckung gegebene Abschlusskosten.

2_Beinhalten in 2022 1 857 Mio € im Zusammenhang mit Structured Alpha. Für weitere Informationen siehe [Angabe 33](#).

30 _ Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

Provisions- und Dienstleistungsaufwendungen

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021
SCHADEN-UNFALL		
Kredit- und Assistance-Geschäft	-845	-647
Dienstleistungsgeschäft	-317	-201
Zwischensumme	-1 162	-848
LEBEN/KRANKEN		
Vermögensverwaltung	-361	-340
Dienstleistungsgeschäft	-95	-56
Zwischensumme	-456	-396
ASSET MANAGEMENT		
Vermittlerprovisionen	-1 071	-1 066
Übrige	-7	-8
Zwischensumme	-1 078	-1 074
CORPORATE UND SONSTIGES		
Dienstleistungsgeschäft	-1 337	-1 044
Vermögensverwaltung und Bankaktivitäten	-225	-211
Zwischensumme	-1 562	-1 254
KONSOLIDIERUNG		
	1 644	1 248
Summe	-2 613	-2 325

31_Ertragsteuern

Ertragsteuern

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021
Tatsächliche Ertragsteuern	-1 393	-1 600
Latente Ertragsteuern	512	26
Summe	-880	-1 573

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 und 2021 beinhalten die Ertragsteuern, die sich auf die Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen beziehen, folgende Komponenten:

Ertragsteuern, die sich auf die Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen beziehen

Mio €

1.1. – 30.6.	2022	2021
Posten, die zukünftig ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Währungsumrechnungsdifferenzen	124	62
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	7 996	1 814
Cashflow Hedges	117	56
Anteil des direkt im Eigenkapital erfassten Nettoertrags von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	13	2
Sonstiges	92	47
Posten, die nie ertrags- oder aufwandswirksam umgegliedert werden können		
Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-881	-30
Summe	7 460	1 951

SONSTIGE ANGABEN

32 _ Beizulegende Zeitwerte (Fair Values) und Buchwerte von Finanzinstrumenten

Zeitwerte und Buchwerte

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und die Zeitwerte der vom Allianz Konzern gehaltenen Finanzinstrumente dar:

Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten

Mio €	30.6.2022		31.12.2021	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
FINANZAKTIVA				
Barreserve und andere liquide Mittel	22 111	22 111	24 214	24 214
Handelsaktiva	6 549	6 549	11 961	11 961
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	7 377	7 377	7 643	7 643
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere	531 008	531 008	625 250	625 250
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	2 863	2 734	2 749	2 887
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	17 303	23 001	15 416	20 149
Fremdgenutzter Grundbesitz	18 185	30 619	16 923	28 763
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	125 758	123 078	124 079	138 234
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	141 255	141 255	158 346	158 346
FINANZPASSIVA				
Handelspassiva	16 017	16 017	20 891	20 891
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	17 086	16 992	15 468	15 481
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	141 255	141 255	158 346	158 346
Verbindlichkeiten für kündbare Finanzinstrumente	2 537	2 537	2 615	2 615
Verbriefte Verbindlichkeiten	9 102	8 762	10 788	11 611
Nachrangige Verbindlichkeiten	12 288	11 408	10 956	11 547

Zum 30. Juni 2022 konnten die Zeitwerte für Aktien mit einem Buchwert von 122 (31. Dezember 2021: 110) Mio € nicht verlässlich geschätzt werden. Diese sind hauptsächlich in Unternehmen investiert, die an keiner Börse gelistet werden.

Regelmäßige Bewertung mit dem Fair Value

Die folgenden Finanzinstrumente werden regelmäßig zum Fair Value bewertet:

- Handelsaktiva und Handelspassiva,
- Finanzaktiva und Finanzpassiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert,
- jederzeit veräußerbare Wertpapiere,
- Finanzaktiva und Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen sowie
- Verbindlichkeiten für kündbare Finanzinstrumente.

Die folgenden Tabellen zeigen die Fair-Value-Hierarchie von zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten zum 30. Juni 2022 und zum 31. Dezember 2021:

Fair-Value-Hierarchie (Positionen, die zum Fair Value bilanziert wurden)

Mio €

	30.6.2022				31.12.2021			
	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Summe	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Summe
FINANZAKTIVA								
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva								
Handelsaktiva	2515	4009	26	6549	1579	10381	1	11961
Finanzaktiva als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifiziert	5450	838	1089	7377	6282	768	593	7643
Zwischensumme	7964	4847	1115	13926	7861	11149	595	19604
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere								
Industrieanleihen	9635	189808	35235	234679	12171	230675	34951	277797
Staats- und Regierungsanleihen	15223	164564	685	180473	15943	210121	684	226748
MBS/ABS	14	25376	1451	26841	30	28001	781	28812
Übrige	377	1106	12715	14198	344	1194	10568	12106
Aktien	35490	377	38951	74818	46153	437	33197	79788
Zwischensumme	60739	381230	89038	531008	74642	470429	80180	625250
Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	107308	32198	1749	141255	120768	36070	1508	158346
Summe	176012	418275	91902	686189	203270	517647	82283	803200
FINANZPASSIVA								
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva								
Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	107308	32198	1749	141255	120768	36070	1508	158346
Verbindlichkeiten für kündbare Finanzinstrumente	1972	50	515	2537	2128	98	389	2615
Summe	109815	36293	13700	159809	123209	43983	14660	181852

1_Notierte Marktpreise auf aktiven Märkten.

2_Auf beobachtbaren Marktdaten basierende Bewertungsmethoden.

3_Auf nicht beobachtbaren Marktdaten basierende Bewertungsmethoden.

Die Bewertungsmethoden für die zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente, die Richtlinie zur Klassifizierung der Level innerhalb der Fair-Value-Hierarchie sowie die signifikanten Level-3-Portfolios, inklusive Beschreibung und Sensitivitätsanalyse, sind im Geschäftsbericht 2021 beschrieben. Seither sind keine wesentlichen Änderungen aufgetreten.

Signifikante Umgliederungen von zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten

Im Allgemeinen werden Finanzaktiva und Finanzpassiva von Level 1 in Level 2 umgliedert, wenn die Liquidität, die Handelsfrequenz und die Handelsaktivität nicht mehr länger auf einen aktiven Markt schließen lassen. Die umgekehrte Vorschrift gilt, wenn Instrumente von Level 2 in Level 1 umgliedert werden.

Eine Neubewertung von Inputfaktoren kann zu Umgliederungen in/aus Level 3 führen.

Überleitung der Finanzinstrumente in Level 3

Die folgenden Tabellen zeigen Überleitungen der zum Zeitwert bewerteten und in Level 3 klassifizierten Finanzinstrumente:

Überleitung der in Level 3 klassifizierten Finanzaktiva

Mio €

	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzaktiva	Jederzeit veräußerbare Wertpapiere – Festverzinsliche Wertpapiere ¹	Jederzeit veräußerbare Wertpapiere – Aktien	Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen	Summe
Buchwert (Zeitwert) Stand 1.1.2022	595	46 983	33 197	1 508	82 283
Zugänge aufgrund von Käufen und Emissionen	562	7 802	3 770	307	12 442
Umgliederungen (netto) in (+)/ aus (-) Level 3	-	230	-75	6	160
Abgänge aufgrund von Verkäufen und Abgeltungen	-239	-2 552	-1 114	-70	-3 975
Netto-Gewinne (-Verluste), in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	187	4	40	-5	226
Netto-Gewinne (-Verluste), direkt im Eigenkapital erfasst	-	-3 962	3 300	-	-661
Wertminderungen	-	-200	-159	-	-359
Währungsumrechnungsdifferenzen	11	1 564	254	-1	1 829
Veränderungen Konsolidierungskreis	-2	218	-262	3	-42
Buchwert (Zeitwert) Stand 30.6.2022	1 115	50 087	38 951	1 749	91 902
Netto-Gewinne (-Verluste) für zum Bilanzstichtag gehaltene Finanzinstrumente, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	34	231	-	-5	259

¹ Enthalten vorwiegend Industrieanleihen.

Überleitung der in Level 3 klassifizierten Finanzpassiva

Mio €

	Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzpassiva	Finanzpassiva aus fondsgebundenen Verträgen	Verbindlichkeiten für kündbare Eigenkapitalinstrumente	Summe
Buchwert (Zeitwert) Stand 1.1.2022	12 763	1 508	389	14 660
Zugänge aufgrund von Käufen und Emissionen	549	307	127	984
Umgliederungen (netto) in (+)/ aus (-) Level 3	-	6	-	6
Abgänge aufgrund von Verkäufen und Abgeltungen	-847	-70	-13	-930
Netto-Verluste (-Gewinne), in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-1 998	-5	12	-1 992
Netto-Verluste (-Gewinne), direkt im Eigenkapital erfasst	-	-	-	-
Wertminderungen	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	969	-1	-	969
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	3	-	3
Buchwert (Zeitwert) Stand 30.6.2022	11 436	1 749	515	13 700
Netto-Verluste (-Gewinne) für zum Bilanzstichtag gehaltene Finanzinstrumente, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-2 500	-5	12	-2 494

Nicht wiederkehrende Bewertung mit dem Fair Value

Bestimmte Finanzaktiva werden einmalig mit dem Fair Value bewertet, wenn Ereignisse oder Veränderungen von Umständen vermuten lassen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Werden Finanzaktiva zum Zeitpunkt der Wertminderung einmalig zum Fair Value bewertet oder die Fair Values abzüglich Veräußerungskosten als Bewertungsbasis nach IFRS 5 verwendet, werden entsprechende Angabepflichten in [Angabe 27](#) ausgewiesen.

33 _ Sonstige Angaben

Rechtsstreitigkeiten

Gesellschaften des Allianz Konzerns sind in gerichtliche und aufsichtsrechtliche Verfahren sowie in Schiedsverfahren in Deutschland und anderen Ländern, einschließlich der Vereinigten Staaten von Amerika, involviert. Solche Verfahren entstehen im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs unter anderem in ihrer Eigenschaft als Versicherungs-, Bank- und Vermögensverwaltungsgesellschaften, Arbeitgeber, Investoren und Steuerzahler. Wenngleich es nicht möglich ist, den endgültigen Ausgang solcher Verfahren vorherzusagen oder zu bestimmen, kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass diese zu substantziellen Schadensersatzzahlungen oder sonstigen Aufwendungen bzw. Sanktionen führen oder die öffentliche Wahrnehmung und die Reputation des Allianz Konzerns beeinflussen und damit auch nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die finanzielle Lage und die Geschäftsergebnisse des Allianz Konzerns haben. Abgesehen von den nachfolgend aufgeführten Verfahren sind der Allianz SE keine drohenden oder anhängigen gerichtlichen und aufsichtsrechtlichen Verfahren oder Schiedsverfahren bekannt, die signifikante Auswirkungen auf die Finanz- oder Ertragslage der Allianz SE bzw. des Allianz Konzerns haben könnten oder in der jüngeren Vergangenheit hatten. Zu wesentlichen Verfahren, an denen Gesellschaften des Allianz Konzerns beteiligt sind, zählen insbesondere die nachfolgend aufgeführten Verfahren:

Im September 2015 wurde gegen die Allianz Life Insurance Company of North America („Allianz Life“) eine Sammelklage im Zusammenhang mit dem Verkauf von Rentenprodukten eingereicht. Der Klagevorwurf ist im Wesentlichen identisch mit demjenigen früherer Sammelklagen in diesem Zusammenhang und bezieht sich unter anderem auf die Verletzung vertraglicher Pflichten sowie einen behaupteten Verstoß gegen das kalifornische Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb. Die Klage wurde als Sammelklage zugelassen und die Parteien haben sich auf einen Vergleich im unteren zweistelligen US-Dollar-Millionenbereich geeinigt, dem vom Gericht zugestimmt wurde. Allianz Life hat für die voraussichtlichen Kosten des Vergleichs eine Rückstellung gebildet.

Im Hinblick auf die bei US-amerikanischen Gerichten eingereichten Klagen im Zusammenhang mit Verlusten, die Investoren in AllianzGI U.S. Structured Alpha Fonds („Fonds“) während der COVID-19-bedingten Marktturbulenzen erlitten haben, sind inzwischen sämtliche Verfahren im Hinblick auf die Spezialfonds (private funds) im Zuge der geschlossenen Vergleiche mit Investoren von diesen zurückgenommen worden. Derzeit ist eine Sammelklage vor einem US-Gericht anhängig, die von einem Investor in einen Publikumsfonds eingereicht wurde.

Wie mit Ad-hoc-Mitteilung vom 17. Mai 2022 offengelegt, hat die AllianzGI U.S. ferner mit der US-Börsenaufsicht (U.S. Securities and Exchange Commission – „SEC“) und dem US-Justizministerium (U.S. Department of Justice – „DOJ“) Vergleiche im Zusammenhang mit der Structured Alpha-Angelegenheit geschlossen. Gemäß der Einigung mit dem DOJ hat sich die AllianzGI U.S. eines Wertpapierbetrugs schuldig bekannt. In der Einigung mit der SEC wird festgestellt, dass die AllianzGI U.S. gegen einschlägige amerikanische Wertpapiergesetze verstoßen hat. Diese Vergleiche bringen die Ermittlungen der US-Behörden in der Structured Alpha-Angelegenheit für die Allianz zum Abschluss.

Wie mit den Ad-hoc-Mitteilungen vom 17. Februar 2022 und vom 11. Mai 2022 offengelegt, hat die Allianz eine Rückstellung in Höhe von 3,7 Mrd € für das 4. Quartal 2021 und eine weitere Rückstellung in Höhe von 1,9 Mrd € für das 1. Quartal 2022 für die Structured Alpha-Angelegenheit gebildet. Zum 30. Juni 2022 wurde der Großteil der zurückgestellten Beträge bereits für Vergleiche mit Investoren und für Zahlungen an die US-Behörden gemäß den mit diesen getroffenen Einigungen ausgezahlt. Die Allianz SE ist der Ansicht, dass die verbleibende Rückstellung eine realistische Schätzung der finanziellen Risiken in Bezug auf verbleibende Entschädigungszahlungen an Structured Alpha-Investoren darstellt. Die Allianz strebt eine zeitnahe Lösung mit den verbleibenden Fondsinvestoren an. Die Allianz geht davon aus, dass die Offenlegung zusätzlicher Informationen die eigene Position in den andauernden Gesprächen mit Investoren negativ beeinflussen könnte und sieht aus diesem Grund, in Übereinstimmung mit den Vorgaben des IAS 37.92, von detaillierteren Erläuterungen zur Rückstellungsbildung sowie von Eventualverbindlichkeiten ab.

Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Verpflichtungen zum 30. Juni 2022:

Verpflichtungen

Mio €

	30.6.2022	31.12.2021
Verpflichtungen zum Kauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen und jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	34 158	30 604
Investitionen mit Fremdkapitalcharakter	8 656	6 087
Sonstige	5 734	6 560
Summe	48 548	43 251

Wesentliche Eventualverbindlichkeiten aus Rechtsstreitigkeiten sind im obigen Abschnitt zu Rechtsstreitigkeiten dargestellt. Alle übrigen Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen wiesen keine signifikanten Veränderungen im Vergleich zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 auf.

Hochinflationländer

Auf Basis der im April 2022 vom Internationalen Währungsfonds veröffentlichten Daten wird die Türkei seit dem zweiten Quartal 2022 für Zwecke der Finanzberichterstattung als hochinflationär eingestuft. Demzufolge haben operative Einheiten, deren funktionale Währung die türkische Lira (TRY) ist, für Berichtsperioden, die am oder nach dem 30. Juni 2022 enden, die Rechnungslegung für Hyperinflation gemäß IAS 29 anzuwenden. Zusätzlich wird IAS 29 bereits durch Tochterunternehmen des Allianz Konzerns in Argentinien und im Libanon angewandt.

Der von den betroffenen operativen Einheiten verwendete Preisindex sowie dessen Höhe ist wie folgt:

Hochinflationländer

	Index	30.6.2022	31.12.2021
Türkei	Verbraucherpreisindex, veröffentlicht durch das Turkish Statistical Institute (TURKSTAT)	977,90	686,95
Libanon	Verbraucherpreisindex, veröffentlicht durch das Central Administration of Statistics (Lebanese Republic)	1 286,76	921,40
Argentinien	Verbraucherpreisindex, veröffentlicht durch das Argentinian Statistical Institute	794,57	582,46

Insgesamt hat für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022 die Anwendung der Rechnungslegung für Hyperinflation gemäß IAS 29 einen negativen Effekt auf den Periodenüberschuss in Höhe von -149 Mio €.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Allianz SE und deren Konzernunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert.

Geschäftsbeziehungen, die mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen bestehen, werden wie Geschäfte mit Dritten auf der Basis von Marktpreisen behandelt.

Aus Rückversicherungsverträgen mit dem Gemeinschaftsunternehmen Enhanzed Reinsurance Ltd. erfasste die Allianz SE in der ersten Jahreshälfte 2022 Rückversicherungsaktiva sowie einbehaltene Einlagen aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft in Höhe von jeweils 2,1 Mrd €.

34 _ Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es traten keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und vor Genehmigung des Konzernabschlusses durch den Vorstand auf, die materielle Auswirkungen auf die Ergebnisse des Allianz Konzerns haben könnten.

WEITERE INFORMATIONEN



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 3. August 2022

Allianz SE
Der Vorstand



Oliver Bäte



Sergio Balbinot



Sirma Boshnakova



Dr. Barbara Karuth-Zelle



Dr. Klaus-Peter Röhler



Ivan de la Sota



Giulio Terzariol



Dr. Günther Thallinger



Christopher Townsend



Renate Wagner



Dr. Andreas Wimmer

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Allianz SE, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Allianz SE, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 4. August 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Richard Burger
Wirtschaftsprüfer

Clemens Koch
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Wichtige Termine¹

Ergebnisse 3Q	10. November 2022
Ergebnisse 2022	17. Februar 2023
Geschäftsbericht 2022	3. März 2023
Hauptversammlung	4. Mai 2023
Ergebnisse 1Q	12. Mai 2023
Ergebnisse 2Q/Zwischenbericht 6M	10. August 2023
Ergebnisse 3Q	10. November 2023

¹Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet Emittenten, Informationen mit erheblichem Kursbeeinflussungspotenzial – unabhängig vom Finanzkalender – unverzüglich zu veröffentlichen. Aufgrund dessen ist es möglich, dass wir Eckdaten unserer Quartals- und Geschäftsjahresergebnisse vor den oben genannten Terminen publizieren. Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen können, empfehlen wir, die Termine kurzfristig auf der **Allianz Website** zu überprüfen.